

Fürstenwälder **FW** Die Fürstenwälder Zeitung

HAUKE-VERLAG
34 JAHRE
Für die Meinungsfreiheit

Älteste Anzeigenzeitung in Fürstenwalde

Unternehmer zeigen Flagge
Große Aktion in dieser Ausgabe

Wir zahlen 1 Billion Euro Steuern.
Keine weitere Steuerverschwendung ins Ausland.
Wir brauchen unser Geld hier!

Die deutschen Steuerzahler erbringen im Jahr rund eine Billion Euro Steuern, das sind 1.000 Milliarden. Und trotzdem fehlt es im eigenen Land an allen Ecken und Enden. Gerade hat die Autobahn GmbH des Bundes einen Ausschreibungsstopp verhängt. Straßen, Schulen und Kindergärten sind in einem teilweise fürchterlichen Zustand. Dafür fließen riesige Summen ins Ausland. Infrastruktur-, Klima-, aber auch Genderprojekte in aller Welt werden von uns finanziert. Dazu kommen riesige Milliardenbeträge für Waffen für die Ukraine.

Die Asylkosten sprengen inzwischen jeden Rahmen. Die Gemeinden haben kaum noch Luft zum Atmen und streichen Gelder, wo sie nur können.

Auf fünf Seiten in dieser Ausgabe zeigen zahlreiche Unternehmer Flagge: Es kann so nicht weitergehen. Mit der Steuerverschwendung ins Ausland muss endlich Schluss sein! Wir brauchen unser Geld zuerst im eigenen Land! Schauen Sie auf die fünf Mittelseiten – und berücksichtigen Sie diese Firmen bitte bei Ihren Aufträgen und Einkäufen wie alle anderen Inserenten auch.

Ihr Hauke-Verlag

EP: Electro Christoph
Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

Unser Service macht den Unterschied

- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

Hausgeräte-Kundendienst Service: (03361) 6 92 25

DACHBAU KÜCHLER

BEDACHUNGEN · KLEMPNEREI · ZIMMEREI

SANIERUNGEN - REPARATUREN - REINIGUNG - WARTUNG - SERVICE

Tel.: 0172 3017139
dach.kuechler@t-online.de
15569 Woltersdorf

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!!!
Bewerben Sie sich jetzt!

Pflege mit Tradition
Beatus GmbH

Wir suchen

- Pflegehelfer (geringfügig, Teilzeit oder Vollzeit)
- Fachkraft (geringfügig, Teilzeit oder Vollzeit)

Wir bieten

- arbeiten in einem jungen, dynamischen Team
- harmonisches und entspanntes Umfeld
- Chancen auf persönliche und individuelle Fort- und Weiterbildungen
- moderne Technik
- überregionales Entgelt
- keine Teildienste
- faire Anzahl an Urlaubstagen

Tel: 033631 447616 · Mobil: 0173 6872054 · www.pflege-mit-tradition.de
Dorfstraße 33 · 15526 Bad Saarow · kontakt@pflege-mit-tradition.de

s-os.de
[spk.oderspree](https://www.instagram.com/spk.oderspree)

Geben Sie Ihrer Bank einen neuen Anstrich.

Ihre Bank hat Ihnen das Schließfach gekündigt und will die Filiale schließen?

Herzlich willkommen bei der Sparkasse Oder-Spree!

Wir haben für Sie freie Schließfächer!

Sparkasse Oder-Spree

FW 17/25 erscheint am 13.08.25. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 08.08.25, 12 Uhr.

Museum Fürstenwalde – Zeitzeugen gesucht!

Der Kia Ceed Ultimate Edition.

Für alle, die mehr erwarten.



Jetzt für:
€ 23.290,-
Kia Ceed 1.5 T-GDI 140
PS Ultimate Edition



Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Entdecke jetzt den Kia Ceed in der neuen Ultimate Edition und erlebe dein Fahrerlebnis auf einem ganz neuen Niveau. Mit außergewöhnlichem Komfort und umfangreicher Sonderausstattung wird der Kia Ceed zu deinem idealen Begleiter im Alltag. Wähle aus verschiedenen Farben und Antriebsarten und lass dich von unserem limitierten Sondermodell begeistern. Überzeuge dich am besten direkt selbst bei einer ultimativen Probefahrt.

Die Ultimate Kia Ceed 1.5 T-GDI 140 PS Ultimate Edition (Super/ 6-Gang-Schaltgetriebe); 103 kW (140 PS): Kraftstoffverbrauch kombiniert 6,0 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert 135 g/km. CO₂-Klasse D.

Autohaus Kuchenbecker GmbH & Co. KG

Langewahler Straße 19 a | 15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 / 74970 | Fax: 03361 / 749729
www.kia-kuchenbecker.de

Liebe Kulturfreundinnen und -freunde, vor 80 Jahren endete der 2. Weltkrieg und die Waffen schwiegen.

In Fürstenwalde war es der 22. April und in Ketschendorf, dem heutigen Fürstenwalde/Süd, der 24. April als die Sowjetarmee die Orte besetzte und der Krieg vor Ort zu Ende war.

Schon oft haben wir im Museum Fürstenwalde mit Ausstellungen und Vorträgen die Ereignisse der letzten Kriegstage in der Region erzählt. Doch wie ging es weiter?

Konnte nun voller Freude in eine neue Zukunft geschaut werden? Noch nie haben wir uns öffentlich mit der Stadtgeschichte in der Zeit der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) beschäftigt. Die vier Jahre, zwischen Kriegsende und Gründung der DDR, waren ambivalent. Eine zerstörte Stadt, Hunger, Krankheiten, ein bis eben noch Feind der als Besatzer zunächst Angst und Schrecken verbreitete und doch einen Wiederaufbau or-

ganisieren musste, viele Probleme und Verzweigung und trotz allem Hoffnung auf einen Neubeginn.

Wir möchten diese Geschichte, zwischen Hoffnung und Verzweigung, erzählen und dokumentieren. Doch wir wollen nicht nur das Archivmaterial nutzen, wir wollen auch Ihre lebendige Erinnerung bewahren.

Falls Sie Erinnerungen an diese Zeit in Fürstenwalde oder Ketschendorf haben oder Nachbarn, Freunde, Bekannte kennen, die bereit sind mit uns darüber zu sprechen, dann melden Sie sich im Museum Fürstenwalde.

Wir freuen uns, wenn Sie Ihre Geschichte zu einer bewahrten Fürstenwalder Geschichte machen.

Wenden Sie sich schriftlich an: Museum Fürstenwalde, Domplatz 7, 15517 Fürstenwalde oder per E-Mail an: museum@kulturfabrik-fuerstenwalde.de oder telefonisch an: 03361-2130. Ansprechpartner: Guido Strohfeldt.

BFZ e.V. zum Haushaltsbeschluss vom 10. Juli 2025

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
die finanzielle Lage der Stadt Fürstenwalde/Spree verlangt in diesem Jahr sorgfältige und durchdachte Entscheidungen. Als Bündnis Fürstenwalder Zukunft e.V. haben wir uns frühzeitig und aktiv in die Diskussion eingebracht und mit unserem Änderungsantrag zur Beschlussvorlage BV/24-29/0133 eigene Vorschläge erarbeitet – mit dem Ziel, die sozialen, kulturellen und sportlichen Angebote unserer Stadt auch unter schwierigen Bedingungen zu erhalten.

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 10. Juli 2025 beschlossen, den Förderrahmen für sogenannte freiwillige Leistungen im kommenden Haushaltsjahr auf 6 % festzulegen. Dieser Wert bezieht sich auf die kommunalen Einnahmen – also auf Steuern wie Grundsteuer und Gewerbesteuer sowie auf allgemeine Finanzmittel, die die Stadt regelmäßig vom Land erhält.

Zur Einordnung: Die bisherige Förderquote lag bei etwa 9 %. In diesem Betrag sind jedoch auch Zahlungen enthalten, die bislang für die Bewirtschaftung verpachteter Sportstätten geleistet wurden. Mit dem nun gefassten Beschluss wird geprüft, ob diese Sportstätten wieder direkt durch die Stadt betrieben und den Vereinen kostenfrei mit Grundausrüstung zur Verfügung gestellt werden können. Wenn diese Umstellung gelingt, verringert

sich der Zuschussbedarf deutlich. Die neue Quote von 6 % stellt also keinen pauschalen Abbau dar, sondern einen angepassten und realistisch berechneten Wert.

Ebenso wurde beschlossen, dass die Stadtverwaltung ein gerechtes Verteilungsverfahren erarbeiten und frühzeitig Kontakt zu Vereinen und Trägern aufnehmen soll. Das ist wichtig, damit alle Beteiligten planen können und keine Überraschungen erleben.

Besonders bedeutsam ist für uns, dass zentrale Angebote erhalten bleiben: Jugendclubs sind nicht von Kürzungen betroffen, Sportstätten sollen kostenfrei nutzbar bleiben, und Schwimmen bleibt weiterhin möglich.

Wir stehen für einen offenen und ehrlichen Umgang mit den vorhandenen Mitteln. Wer behauptet, es sei genug Geld da und alles könne unverändert bleiben, verschweigt die Konsequenzen. Denn um die bisherigen Ausgaben aufrechtzuerhalten, müssten zum Beispiel Steuern deutlich erhöht werden.

Wir danken den Stadtverordneten für ihre Zustimmung zu unserem Antrag und den vielen engagierten Menschen in Vereinen und sozialen Einrichtungen für ihre Arbeit. Mit dem richtigen Maß an Klarheit, gegenseitigem Respekt und Zusammenarbeit werden wir auch diese Haushaltslage gut bewältigen.

Der absolute Horror!



von Jan Knaupp

So, da bin ich wieder. Man könnte sagen, ich habe es gerade noch rechtzeitig in mein Verlagsbüro geschafft, ohne dehydriert am Straßenrand zu verenden. Ich habe unser sicheres Wohnhaus verlassen, ohne sofort zu Asche zu zerfallen. Nachdem uns die Medien seit Monaten vor dem heißesten und trockensten Juli seit Menschengedenken gewarnt haben, aufgeregte Klimaexperten

und panikmachende Politmeteorologen uns Katastrophenszenarios mit Deutschland als Glutofen prophezeiten, ist der alles vernichtende Dürremonat buchstäblich ins Wasser gefallen. Die Hitzewelle scheint auf dem Weg zu uns irgendwo falsch abgelenkt zu sein, hat aber den medialen Panikmachern und Programmgestaltern einschlägiger Fernsehsender vorher nicht Bescheid gesagt. Jetzt sitzen sie sicher deprimiert auf ihren vorproduzierten Sondermeldungen zum deutschen Hitzekollaps. Thematische Talkshows zum todbringenden Glutchaos entfallen, dauerbeunruhigte Studiogäste müssen wieder ausgeladen werden, Redakteure und Moderatoren suchen verzweifelt nach neuen Horrorthemen. Besonders die öffentlich-rechtlichen Panikverbreiter, die politisch motivierten Angstmacher

und die wirtschaftlichen Nutznießer der Klimahysterie müssen sich schnell etwas einfallen lassen, um mit neuen furchteinflößenden Szenarien Angst und Schrecken zu verbreiten. Ich sehe die neuen Schlagzeilen schon förmlich vor meinem inneren Auge: „Ertrinkt Deutschland im Regenwasser?“, „Experten warnen vor Sintflutsummer“, „Wasser – die nasse Gefahr aus den Wolken“, „So bedrohlich feucht war der Hitzesommer noch nie!“, „Schockierend: Regenjacken und Gummistiefel ausverkauft“ oder auch „Katastrophenratgeber: Was tun, wenn die Regentonne voll ist?“.

Man darf gespannt sein, mit welchen neuen Schreckensszenarien uns die medialen Katastrophenverkünder ins Bockshorn jagen wollen. Aber eines ist jetzt schon sicher – es wird wieder der absolute Horror!



Schon am Dienstag online lesen!

www.hauke-verlag.de

Impressum

FW erscheint im 35. Jahrgang

Gründer von FW:
Andreas Baucik †
und Michael Hauke

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)

Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: Pressedruck Potsdam GmbH, FW erscheint alle 14 Tage am Mittwoch/Donnerstag im Altkreis Fürstenwalde. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE
VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. (03361) 57 179

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. (03361) 57 179

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Kümmels Anzeiger

Tilo Schoerner: (03361) 57 179

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Grün-Weißer Trödelmarkt im Kastanienstadion

09.08.2025
10-16 Uhr

Großer Trödelmarkt
rund um den Sportplatz

Für das leibliche Wohl ist gesorgt

Unsere kleinen
Gäste können
sich auf Hüpfburgen
austoben

ANMELDUNG UNTER
0152 25164720

HAUPTSTRASSE 12
15848 TAUCHE OT LINDENBERG

TRÖDEL

Rosengart
Designs.



Ihr Markt in Fürstenwalde!

WIR LIEBEN LEBENSMITTEL

Täglich frisches
Obst und Gemüse!



EDEKA Fөрster
Lange Str. 45 | 15517 Fürstenwalde

Öffnungszeiten:
täglich 7.00 bis 21.00 Uhr
außer sonn-/feiertags

Erster Sieg im ersten Spiel: VSG Altglienicke ist in Fürstenwalde angekommen

VSG Altglienicke –
Hertha 03 Zehlendorf 2:0 (0:0)

VSG Altglienicke: Klatte, Kapp, Kebe, Lübke (64. P. Manske), Tezel (86. Kardam), Rieder, Türpitz, Friedrich (46. Wagner), Hartl, Nietfeld (64. J. Manske), Schickersinsky (64. Saliger). – Trainer: Ersan Parlatan.

Hertha 03 Zehlendorf: A. Dedidis, Burda, Matjaz, J. Wilton, Yoldas (88. Moradi), Hasenberg (61. Quiala), Keskin (61. Schulz), Wachs, Wicht, Heibisch (79. Bastian), Voahariniaina (79. Bunger). – Trainer: Steffen Israel.

Tore: 0:1 (52.) Nietfeld, 0:2 (61.) Wagner.

Spielort: Friesenstadion, Fürstenwalde. – Zuschauer: 512.

Die VSG Altglienicke ist mit einem 2:0-Sieg gegen Hertha 03 Zehlendorf in die neue Regionalliga-Saison gestartet – und das im erstmals genutzten Spree-Stadion in Fürstenwalde. 512 Zuschauer sorgten für eine tolle Atmosphäre beim „Heimspiel in der Fremde“ und wurden mit drei Punkten belohnt.

Erste Halbzeit: Viel Kampf, wenig Highlights. Im Berliner Stadtderby begegneten sich beide Teams zunächst



Jubel über das erste Altglienicker Tor im Fürstenwalder Exil. Jonas Nietfeld feiert seinen Treffer mit Dominik Schickersinsky.

auf Augenhöhe. Die erste Halbzeit war geprägt von vielen Bemühungen, aber dennoch wenigen Torchancen.

VSG-Kapitän Philip Türpitz sorgte mit einem Lattenschuss für den einzigen echten Aufreger des ersten Durchgangs. Ansonsten blieben Offensivaktionen Mangelware – zur Pause stand es folgerichtig 0:0.

Zweite Halbzeit: Platzverweis als Wendepunkt. Nach dem Seitenwechsel nahm die Partie schnell an Fahrt auf. Kurz nach Wiederanpfiff musste der Zehlendorfer Spieler Wicht nach einem groben Foulspiel mit Rot vom Platz – die Szene erwies sich als spielentscheidend. Nur kurze Zeit später nutzte VSG die Überzahl konsequent: Neuzugang Sebastian Nietfeld schob nach feinem Zuspiel eiskalt zum 1:0 ein (52.).

In der 61. Minute folgte die Vorentscheidung: Eine vermeintliche Flanke von Wagner senkte sich unhaltbar ins lange Eck – 2:0 für Altglienicke. Die Hausherren kontrollierten in der Folge das Geschehen und brachten die Führung souverän über die Zeit.

Fazit: Gelungener Auftakt mit Luft nach oben. Ein verdienter Auftakt-sieg für eine engagierte Altglienicker Mannschaft, die vor allem nach der

Pause dominierte. Mit einem starken Publikum im Rücken und viel Spielfreude startet die VSG – vor allem durch Halbzeit zwei – vielversprechend in die neue Saison.

Ausblick: Am kommenden Wochenende wartet mit Lok Leipzig der Meister der Regionalliga Nordost – ein echter Härtestest für die Mannschaft von Trainer Parlatan. Doch nach dem gelungenen Auftakt reist die VSG mit Selbstvertrauen nach Sachsen.

Nächstes Heimspiel im Friesenstadion Fürstenwalde: VSG Altglienicke – Carl Zeiss Jena (Freitag, 08.08.2025, 19:00 Uhr).

Anmerkung: Die VSG Altglienicke trägt alle Heimspiele der Regionalliga-Saison 2025/2026 im Fürstenwalder Friesenstadion aus. Die Stadt Berlin ist nicht in der Lage, der VSG ein regionalligataugliches Stadion zur Verfügung zu stellen. Deswegen sind die Altglienicker nach Fürstenwalde umgezogen und fühlen sich hier sehr gut aufgenommen. Jeder Fürstenwalder Zuschauer, der das Berliner Team im Exil unterstützt, ist herzlich willkommen, wieder Regionalliga zu erleben.

Weil für jeden etwas anderes richtig ist.

Die Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken hat immer den richtigen Finanzpartner für Sie. Besuchen Sie eine Filiale der Volks- und Raiffeisenbank Fürstenwalde Seelow Wriezen eG oder finanzgruppe.de

Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Steuererklärung? Wir machen das.



Diplom-Finanzwirt (FH)
Andy Pankow
Beratungsstellenleiter
Mühlenstraße 26
15517 Fürstenwalde
Telefon: 03361 / 377 93 18
E-Mail: Andy.Pankow@vlh.de



MST Reisen Herzberg GmbH & Co. KG

— Für Sie unterwegs —



TAGESFAHRTEN

06.08.2025

Erfrischend! Kribbelwasser und eine Fahrt überm See

Leistungen: 1std. Stadtrundfahrt in der Landeskulturhauptstadt 2025 in Chemnitz, 1std. Schifffahrt auf der Talsperre Kriebstein, Mittagessen und Kaffeedecke an Bord

p.P. 85,-

07.08.2025

Auf eine Auszeit ins Landschaftsschutzgebiet Dahleider Heide und auf ein Gespräch mit den Bisons

Leistungen: Besuch im Bauernmuseum Schwannowitz, Mittagessen, Planwagenfahrt (mit dem Traktor) durch das Bisongehege mit Fütterung und Erklärungen, rustikales Kaffeedeck in Buffetform im überdachten Außenbereich

p.P. 78,-

20.08.2025

Erlebnis Filmpark Babelsberg

Leistungen: Busfahrt, Eintrittskarte Filmpark Babelsberg, freie Zeit im Filmpark

p.P. 54,-/erm. (4-16 J.) 44,-

27.09.2025

Hengstparade in Neustadt (Dosse)

Leistungen: Busfahrt, Eintrittskarte (überdachte Sitzplätze)

p.P. 75,-/erm. (bis 15 J.) 65,-

04.10.2025

Tagestour Grünberg

Leistungen: Busfahrt, Stadtrundgang mit einem Stadtführer, Mittagessen, Weingutbesuch mit 3er Weinverkostung und es wird ein regionaler Imbiss dazu gereicht

p.P. 97,-

14.10.2025

„Festival of Light“ in Berlin

Leistungen: Busfahrt, freie Zeit, um sich die Illuminationen in Berlin Ost anzuschauen, Lichterfahrt durch Berlin

p.P. 36,-/erm. (bis 14 J.) 31,-

17.10.2025

„Mit den Braumeister auf Spurensuche nach dem Geheimrezept...“ – Görlitz erleben

Leistungen: Braumeistertour in der Landskron Brauerei mit Führung, Verkostung und Souvenir, anschließend Mittagessen (Braumeisterbraten in Schwarzbiersauce, Speckbohnen, Kartoffeln/Klößen), 2,5-stündige Gästeführung Görlitz ab Landskron Brauerei, freie Zeit in Görlitz

p.P. 86,-

FAHRT INS BLAUE

17.09.-21.09.2025

Fahrt A

p.P. DZ 634,-/EZZ 85,-

25.09.-28.09.2025

Fahrt B

p.P. DZ 582,-/EZZ 69,-

Leistungen: Fahrt in modernem Reisebus
3x/4x Ü in sehr gutem Mittelklassehotel, 3x/4x reichhaltiges Frühstücks-Buffet, 3x/4x Abendessen, Ausflüge lt. Überraschungsprogramm mit Reiseleitung

Buchung bis: A 28.07.2025 | B 20.08.2025, (EZ nur noch auf Anfrage)
Letzter Stornotermin: A 30.07.2025 | B 22.08.2025

MEHRTAGESFAHRTEN

02.10.-09.10.2025

„Eine Rhapsodie auf der schönen blauen Donau“

Leistungen: Vollpension, Ausflugspaket-Krems Rundgang mit Likörprobe, Stadtrundfahrt Budapest, Bratislava, Wien, Ausflug Donauknie, Besuch Stift Melk, 3er Weinprobe

2-Bettkabine Hayddeck achtern p.P. 1.760,-

2-Bettkabine Hayddeck p.P. 1.890,-

2-Bettkabine Straußdeck achtern p.P. 2.190,-

2-Bettkabine Straußdeck p.P. 2.275,-

2-Bettkabine Mozartdeck p.P. 2.450,-

2-Bettkabine Mozartsuite p.P. 2.870,-

1-Bettkabine Hayddeck p.P. 2.260,-

1-Bettkabine Straußdeck p.P. 3.080,-

1-Bettkabine Mozartdeck p.P. 3.520,-

24.-26.10.2025

Das Hilton-Roulette – Eine Überraschungsfahrt für Sie und auch für uns!

Leistungen: Busfahrt,
- 2x Ü mit inkl. Frühstückbuffet in einem Hotel der Hilton-Familie
- 1x örtlicher Guide für die jeweilige Stadtbesichtigung

Buchung bis: 19.09.2025

Letzter kostenloser Stornotermin: 22.09.2025

p.P. DZ 318,-
EZZ 70,-

14.-16.11.2025

Lichtergenuss auf der Elbe

Leistungen: Busfahrt,
- 1x Ü inkl. Frühstückbuffet
- 1x Ü mit Halbpension-als 3-Gang- Abendessen oder Buffet, Standort Hotel und Lage z.b. Hotel Dresden West, Kesseldorf
- 1x 3-stündige Stadtführung Dresden
- 1x1 Stunde Wintertour Schloss Wackerbarth inkl. 1 Glühwein, 1 Dresdner Backspezialität, Führung durch die Manufaktur und 3er Weinprobe,
- 1x Lichtergenussfahrt auf der Elbe exklusiv by SRG, inkl. 3 Stunden Schifffahrt an Bord der sächsischen Dampfschiffsfahrt ab/bis Dresden, Begrüßung durch die Besatzung an Bord inkl. 1 Glas Sekt, 3-Gang-Abendessen mit Sächsischen Spezialitäten, korrespondierende alkoholische und alkoholfreie Getränke, Moderation und musikalische Begleitung während des Abends

Buchung bis: 10.09.2025

Letzter kostenloser Stornotermin: 12.09.2025

p.P. DZ 458,-
EZZ 46,-

16.-17.12.2025

Sternenfahrt

Leistungen: Busfahrt,
- 1Ü im Hotel Maritim Flughafen Hannover, freie Benutzung des Schwimmbades, gemeinsamer Empfang mit Sekt, Glühwein, Spekulatius,
- 1x Dinner Buffet, Eintrittsticket Show Abend moderiert von Ch. Rodermund mit Live Band versch. Künstler, reichhaltiges Frühstück Buffet, Besuch des Weihnachtsmarkts Hannover mit freier Zeit ca. 4 Stunden

Buchung bis: 12.11.2025

Letzter kostenloser Stornotermin: 14.11.2025

p.P. DZ u. EZZ 277,-

Hartensdorfer Str. 19 | 15848 Rietz Neuendorf OT Herzberg | Tel. 033677 326 | www.mst-reisen-herzberg.de

BÜROZEITEN Mo, Di & Do 09:00-17:00 Uhr | Mi 09:00-16:00 Uhr | Fr 09:00-13:00 Uhr



Ratgeber für Ihre Gesundheit

Der Muskeltest in der Praxis und im Alltag

von Dr. med. Thomas Völler,
Grünheide

„Der Körper ist unglaublich einfach und zugleich einfach unglaublich“, sagte George Goodheart, Begründer der Applied Kinesiologie (AK). Unser Organismus verfügt über ein hochkomplexes Regulationssystem. Störungen auf struktureller, energetischer oder informeller Ebene können erkannt, kompensiert oder korrigiert werden. Wird das System jedoch durch zu starke oder multiple Belastungen überfordert, kann es zu funktionellen Störungen oder Erkrankungen kommen. Hier setzt die Funktionelle Myodiagnostik (FMD) an.

FMD als diagnostisches Werkzeug

Seit 2018 ist die FMD im deutschsprachigen Raum etabliert und basiert auf der Muskeltestung als einfach zugängliche, nicht-invasive Diagnostikform. Sie findet Anwendung zur Abklärung von Allergien, Unverträglichkeiten, toxischen Belastungen, Organ- und Meridianstörungen, orthopädischen Problemen, Fehlfunktionen im Mund- und Kiefergelenksbereich, bei psychischen Störungen sowie der Verträglichkeitstestung von Medikamenten.

Im Alltag kann man auch Unverträglichkeiten von Nahrungsmitteln relativ einfach austesten. Am menschlichen Körper sind über 656 Muskeln bekannt. Etwa 30 davon werden regelmäßig in der FMD zur Diagnostik und Therapie eingesetzt.

So funktioniert der Muskeltest

Der Muskeltest erfolgt nach klar definierten, wissenschaftlich nachvollziehbaren Kriterien. Am Beispiel des Deltamuskels sieht der Ablauf so aus:

- Der Arm wird seitlich auf Schulterhöhe (90°) angehoben und im Ellenbogen im rechten Winkel gebeugt.
- Die Testperson legt ihre flache Hand von oben auf den Ellenbogen.
- Auf Kommando drückt die getestete Person gegen die haltende Hand.
- Dabei handelt es sich um einen isometrischen Test. Der Muskel hält seine Länge konstant, während Spannung aufgebaut wird.
- Nach Erreichen der Maximalkraft übt der Untersucher zur Beurteilung der Muskelreaktion einen kurzzeitigen diagnostischen Testdruck (ca. 4%) mit der haltenden Hand aus. Der gesamte Test sollte nicht länger als 2-3 Sekunden dauern, da der Muskel sonst ermüdet.

Im Zentrum steht nicht die Muskelkraft, sondern die Reaktions- und Regulationsfähigkeit der sensomotorischen Einheit. Gesunde Muskeln bleiben stabil und können bewusst ausgeschaltet werden.

Reaktionen richtig deuten

Ein funktionierender Muskel lässt sich unter kontrollierten Bedingungen abschalten, z.B. durch:

- Stimulation des Sedierungspunktes auf der zugehörigen Akupunkturleitbahn
- Manuelle Verkürzung der Muskelspindelzellen
- Magnetische Einwirkung (mind. 3000 Gauß) auf den Muskelbauch
- Überstreichen der Akupunkturleitbahn gegen den Energiefluss

Diese Reaktion ist physiologisch. Zeigt

ein Muskel bereits primär eine Schwäche oder ist hyperreaktiv (nicht abschaltbar), liegt eine Funktionsstörung vor.

Da jedem Muskel bestimmte Organe, Meridiane, Vitamine, Mineralien, Wirbelsegmente und das craniosacrale System zugeordnet sind, lassen auffällige Tests Rückschlüsse auf systemische Zusammenhänge zu. In der Therapie können gezielt die stärkenden Faktoren einbezogen und auch der Behandlungserfolg mit der FMD objektiv überprüft werden.

Was sagt die Forschung?

Spannende Erkenntnisse liefern neuere Studien: Untersuchungen von Bittmann und Schaefer (Universität Potsdam, 2017) zeigen, dass ein starker Muskel während des Tests seine Länge stabil hält, auch wenn die Kraft ansteigt. Ein schwacher Muskel hingegen gibt in der Länge nach, obwohl die Kraft steigt, ein Hinweis auf eine gestörte Längen-Spannungs-Regulation. Diese Differenzierung hat große Bedeutung für die qualitative Bewertung der Testergebnisse.

Diagnostische Werkzeuge

Zwei zentrale Techniken erweitern die Aussagekraft:

- Therapielokalisation: Durch Berührung einer Körperstelle wird überprüft, ob sich die Muskelreaktion verändert.
- Challenge-Testung: Der Muskel wird während oder unmittelbar nach einem gezielten Reiz getestet (z.B. mechanisch, chemisch oder mental). Eine veränderte Reaktion liefert Hinweise auf ursächliche Zusammenhänge.

Diese Reaktionsmuster helfen, nicht nur Symptome, sondern tieferliegende Ursachen aufzudecken – oft fernab des Beschwerdeortes.

Breite Anwendungsmöglichkeiten

Die FMD lässt sich in allen medizinischen Fachrichtungen anwenden und ist für Personen jeden Alters geeignet. Bei Kleinkindern oder stark geschwächten Menschen kann eine Surrogatstestung erfolgen, bei der eine gesunde Begleitperson stellvertretend getestet wird – solange sie sich im direkten Körperkontakt mit der zu testenden Person befindet.

Fazit

Gesundheit basiert auf dem Gleichgewicht von Struktur, Psyche und Stoffwechsel. Die Funktionelle Myodiagnostik bietet eine praxistaugliche Methode, um Störungen dieses Gleichgewichts zu erkennen, Ursachen zu differenzieren und Therapien gezielt zu steuern. Der Muskeltest ist nicht nur hilfreich bei Diagnostik und Behandlung, sondern auch bei der Verlaufskontrolle ein wertvolles Werkzeug im Praxisalltag.

Literatur & Quellen:

- Garten, H. (2004). Lehrbuch der Applied Kinesiologie. Urban & Fischer Verlag, München.
- www.funktionelle-myodiagnostik.com,
- www.daegak.de

Ich hoffe, es sind wieder interessante Informationen dabei und wünsche Ihnen eine glückliche Zeit!
www.dr-voeller.de

Brandenburger Lesesommer 2025 in der Stadtbibliothek eröffnet



Fürstenwalde. Am 17. Juli wurde in der Stadtbibliothek feierlich der Startschuss für den Brandenburger Lesesommer 2025 gegeben. Mit der offiziellen Enthüllung der diesjährigen Lesesommer-Bücher begann ein Sommer voller spannender Lektüre und neuer Geschichten für Kinder und Jugendliche.

Zum Auftakt war die renommierte Autorin und Illustratorin Isabell Pin zu Gast. Sie las aus ihrem Buch „Ada Blackjack“, einer eindrucksvollen Biografie über eine starke Frau, die in der Arktis ums Überleben kämpft. Die Lesung stieß bei den jungen Zuhörerinnen und Zuhörern auf großes Interesse und bot einen gelungenen Einstieg in den Lesesommer.

Bereits über 100 Kinder und Jugendliche haben sich für die landesweite Aktion angemeldet. Der Brandenburger Lesesommer möchte junge Menschen ermutigen, in den Ferien zur Literatur zu greifen, neue Geschichten zu entdecken und die Freude am Lesen zu vertiefen – sei es allein oder im Austausch mit anderen.

Die Stadtbibliothek dankt der Sparkasse Oder-Spree sowie dem Friedrich-Bödecker-Kreis für ihre freundliche Unterstützung. Ohne dieses Engagement wäre die Umsetzung des Lesesommers in dieser Form nicht möglich gewesen.

Weitere Informationen zur Teilnahme erhalten Interessierte direkt in der Bibliothek oder auf der Website.

Kleinanzeigen

An- & Verkauf

**Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen**
03944-36160
www.wm-aw.de FA

Brenn- und Kaminholz, 25-50 cm gesiebt, BIG-PACK, Anlieferung möglich,
Tel.: 0171-441 00 33

**Müggelheimerin kauft alte Dinge,
bitte alles anbieten** auch Sammlungen.
Tel.: 030 / 65 940 490
Funk 0157-52 42 41 23

Verkaufe aus Altersgründen mein Motorrad BMW K1600 GTL, Bj. 2012, 89 Tkm. Neukauf Navi 2020, ständig neue Updates. Ein Reisetourer der Oberklasse kein Unfall. Bereifung erst 03/25 neu, Werkstattgepflegt, alle Services dokumentiert. Verkauf ab sofort. Preis 9.500,- € VB. **Kontakt: 03362-700 02 17**

Dienstleistungen

Computer, Telekommunikation & Bildung Benötigen Sie Hilfe, Service oder Einweisung für PC, Handy uva. Medientergeräte Schulungen/Kurse zu Betriebssystemen, Programmen o. Nutzung von KI/AI Sicherheit: Mobil und zu Hause Ihr Vor-Ort-Service – kompetent und nah.
www.ct-bildung.de 015679/555546

Es gibt noch eine natürliche Welt abseits von sozialen Medien. Wenn Du, Jugendlicher/Alleinerziehender, Interesse an einem naturnahen Garten hast – säen, pflanzen, ernten, verarbeiten, vermarkten, naturnaher Gartenbau – dann melde Dich gern unter der Tel.: 01520-9282689. Ich suche **Hilfe für den Garten**, Ort Fürstenwalde, NR, kein finanzielles Interesse!

Brandbrief von Landrat: Landkreis Oder-Spree fordert verlässliche Schülerbeförderung auf der RB36

Der Landkreis Oder-Spree hat sich in einem offenen Brief an das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg gewandt, um auf die unhaltbaren Zustände auf der Regionalbahnlinie RB36 aufmerksam zu machen. Landrat Frank Steffen kritisiert darin insbesondere die wiederholten Zugausfälle und die mangelhafte Fahrgastinformation, die insbesondere Schülerinnen und Schüler an den Schulstandorten Beeskow und Storkow (Mark) erheblich beeinträchtigen.

„Die derzeitige Situation ist nicht mehr hinnehmbar“, so der Landrat. Trotz der seit Februar 2025 umgesetzten, umfassenden Fahrplanoptimierung im Landkreis, kommt es auf der RB36 vermehrt zu ungeplanten Zugausfällen – insbesondere auf der

morgentlichen Verbindung von Storkow nach Beeskow. Diese Ausfälle betreffen vor allem den Schulweg vieler Kinder und Jugendlicher.

In seinem Schreiben fordert Landrat Steffen:

- Zuverlässigen Betrieb auf der RB36: Zugausfälle müssen auf ein Minimum reduziert und bei Bedarf durch Busnotverkehre ersetzt werden. Zudem sollen alle Fahrgastinformationen zentral über die Plattform der VBB GmbH bereitgestellt werden – statt über eine Vielzahl von Internetseiten.
- Schülergerechter Schienenersatzverkehr (SEV): Bei geplanten Bauarbeiten, wie aktuell zwischen Königs Wusterhausen und Beeskow, sind Schülerverbindungen frühzeitig und gezielt zu berücksichtigen. Eine kurzfristige Anpassung des SEV ist nicht ausreichend.

Es bedarf frühzeitiger Abstimmungen und verbindlicher Fahrpläne, die auch Zubringer- und Abholbusse sinnvoll einbinden.

Der Landkreis kritisiert in diesem Zusammenhang auch die mangelnde Koordination zwischen den beteiligten Akteuren, darunter die Niederbarnimer Eisenbahn (NEB) und die Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH (VBB). Wiederholt sei der Landkreis von betroffenen Eltern, Schulen und Fahrgästen kontaktiert worden, die zuvor bei der NEB oder VBB keine Unterstützung erfahren hätten.

Laut Brandenburgischem Schulgesetz ist die Schülerbeförderung eine Pflichtaufgabe der Landkreise. Gleichzeitig verpflichtet das Gesetz die Aufgaben-

träger des Schienenpersonennahverkehrs zur engen Zusammenarbeit – eine Verantwortung, der aus Sicht des Landkreises Oder-Spree derzeit nicht in ausreichendem Maße nachgekommen wird.

„Wir erwarten vom Land Brandenburg und den beauftragten Verkehrsunternehmen eine klare Positionierung und schnelle Lösungen, um die Schülerbeförderung dauerhaft zu sichern“, so Landrat Frank Steffen abschließend.

Landkreis Oder-Spree

private
Kleinanzeigen **9,50**
Gewerbliche Kleinanzeigen:
18,- Euro netto

Jetzt online schalten unter:
www.hauke-verlag.de

Bürgerbeteiligung zum neuen Nahverkehrsplan

Der Landkreis Oder-Spree startet die nächste Phase der Bürgerbeteiligung zum neuen Nahverkehrsplan – mit einem besonderen Fokus auf das Thema PlusBus. Alle Interessierten sind ab sofort eingeladen, sich über die interaktive Karte zu informieren, Hinweise zu geben und eigene Vorschläge einzubringen. Der PlusBus ist ein deutschlandweites ÖPNV-Konzept, das vor allem ländlich geprägte Regionen besser und verlässlicher anbindet. Das System wurde vom Mitteldeutschen Verkehrsverbund (MDV) initiiert und 2022 mit dem Deutschen Verkehrswendepreis von der Allianz pro Schiene ausgezeichnet. Mittlerweile fahren über 150 PlusBus-Linien in sechs Bundesländern. Das Besondere an PlusBussen: Sie bieten einen stündlichen Taktverkehr an Werktagen (außer samstags), eine direkte und übersichtliche Linienführung sowie zuverlässige Anschlüsse an den Bahnverkehr. Sie werden ausschließlich mit barrierefreien Fahrzeugen betrieben und bieten auch Wochenendangebote. In den vergangenen zweieinhalb Jahren hat der Landkreis Oder-Spree gemeinsam mit Partnern insgesamt sechs PlusBus-Linien auf den Weg gebracht:

- Linie 400, 420, 435, 440, 950 (PlusBus Oderland-Spree)
- Linie 428 (PlusBus Airport-Region)

Damit ist Oder-Spree nach Potsdam-Mittelmark der zweiterfolgreichste Landkreis in Brandenburg bei der Einführung dieses ÖPNV-Modells.

Die Linien zeigen bereits positive Effekte: mehr Fahrgäste, höhere Zufriedenheit und ein gestärkter öffentlicher Verkehr im ländlichen Raum.

Im Rahmen des neuen Nahverkehrsplans ab 2026 hat die Kreisverwaltung 20 mögliche neue PlusBus-Verbindungen identifiziert – innerhalb des Landkreises und darüber hinaus. Ein Teil dieser Vorschläge ist nun auf einer interaktiven Online-Karte einsehbar. Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, sich zu beteiligen und ihre Meinung einzubringen.

Einige Beispiele für neue PlusBus-Ideen:

- PlusBus-Kreuz Müllrose (Seelow – Müllrose – Eisenhüttenstadt und Beeskow – Müllrose – Frankfurt (Oder))
- PlusBus zwischen Beeskow und Lübben (Landkreis Dahme-Spreewald)
- PlusBus zwischen Fürstenwalde/Spree und Müncheberg (Märkisch-Oderland)
- PlusBus zwischen Erkner, Fangschleuse, Spreenhagen und Storkow (Mark)
- PlusBus zwischen Erkner und dem Flughafen Berlin Brandenburg (BER)

Die Karte wird regelmäßig aktualisiert – seit dem 23. Juli 2025 auch mit neuen Vorschlägen aus der Öffentlichkeit, der Verwaltung und KI-basierenden Analysen. Hier geht's zur interaktiven Karte: <https://eu.remix.com/project/7e78de9b>

Landkreis Oder-Spree

Unser Mittagsmenü im

GOLDEN SUNSET

Montag-Freitag von 12-14 Uhr

Donnerstag 31.07.2025

Schnitzel-Hawai mit Rosmarinkartoffeln und Sommergemüse **8,50 €**
Grüne-Bohnen-Eintopf mit Knacker **6,50 €**

Freitag 01.08.2025

Paprikaschoten mit Kartoffeln und Sauce **7,00 €**
Spinat mit Rührei und Kartoffeln **6,80 €**

Montag 04.08.2025

Hühnerkeulen mit Rotkohl und Kartoffeln **7,00 €**
Spinatkäse-Sahne mit Nudeln **6,50 €**

Dienstag 05.08.2025

Zwiebelsteak mit Kartoffeln **7,50 €**
Süß-saure Eier mit Petersilienkartoffeln **6,80 €**

Mittwoch 06.08.2025

Hühnerfrikassee mit Kartoffeln oder Reis **6,80 €**
Schmorkohl mit Kartoffeln **6,80 €**

Donnerstag 07.08.2025

Zigeunerschnitzel mit Kartoffeln und Sauce **8,50 €**
Nudeln in Schinken-Sahne-Sauce **6,50 €**

Freitag 08.08.2025

Hühnnernudeltopf **6,00 €**
Linseneintopf mit Knacker **6,50 €**

Montag 11.08.2025

Kartoffelsuppe mit Bockwurst **6,50 €**
Bratwurst mit Kartoffeln und Sauerkraut **6,80 €**

Dienstag 12.08.2025

Nudel Bolognese **6,80 €**
Hackbraten mit Kartoffeln und Rotkohl **7,00 €**

Mittwoch 13.08.2025

Seelachsfilet mit Bratkartoffeln, Kräutersahne-Sauce und Gurkensalat **7,50 €**
Grützwurst mit Kartoffeln und **7,00 €**

Bei Fragen und Vorbestellungen stehen wir gern telefonisch zur Verfügung, Assiette zum Mitnehmen 0,50 €

FW 17/25 erscheint am 13.08.25. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 08.08.25, 12 Uhr.

Rathausstr. 5, 15517 Fürstenwalde | Telefon: 0176 977 452 89

Fürstenwalde – Eine Verkehrskontrolle mit Folgen

Am Nachmittag des 24.07.2025 besahen sich Polizisten eine Opel einmal etwas näher, den sie auf einem Parkplatz im Tränkeweg ausgemacht hatten. Auch der dazugehörige Fahrer fand sich an. Und siehe da, der 48-jährige Deutsche war ohne Fahrerlaubnis unterwegs gewesen! Daraufhin nahmen die Beamten dem Mann die Fahrzeugschlüssel ab. Nun wird sich der Delinquent für sein Tun verantworten müssen.

Fürstenwalde – Betrunkener geradelt

Am Abend des 24.07.2025 bemerkte die Polizisten eine Frau, die in der August-Bebel-Straße durch doch recht unsichere Radfahrkünste aufgefallen war. Woran das gelegen hatte, wurde beim Blick auf das Ergebnis eines Atemalkoholtests deutlich. Zeigte der doch den Wert von 1,73 Promille an. Die 41-jährige Deutsche musste eine Blutprobe lassen und anschließend das Fahrrad nach Hause schieben.

Fürstenwalde – Mit Auto im Vorgarten gelandet

Am späten Abend des 24.07.2025 meldete sich eine Anwohnerin der J.-R.-Becher-Straße bei der Polizei, nachdem in ihrem Vorgarten ein Nissan gelandet war. Dessen Fahrer hatte aus noch ungeklärter Ursache die Kontrolle über ihren Wagen verloren und war damit von der Straße abgekommen.

Nach ersten Erkenntnissen entstand bei dem Geschehen ein Sachschaden von rund 5.000 Euro. Die 64-jährige Deutsche wurde von Rettungskräften in ein Krankenhaus gebracht. Wie es zu dem Verkehrsunfall hatte kommen können, ermittelt nun die Kriminalpolizei.

Bad Saarow – Ein Fall für die Kriminalpolizei

Am späten Abend des 24.07.2025 wollten Polizisten einen Porsche Cayenne kontrollieren, der ihnen im Bereich rund um die Parkallee aufgefallen war. Dessen Fahrer missachtete jedoch sämtliche Anhalteaufforderungen und lenkte seinen Wagen schließlich in eine Tiefgarage. Das Auto prallte dort gegen eine Wand und ein Mann wollte offensichtlich über die Beifahrerseite flüchten. Die Beamten stellten den 44-jährigen Deutschen, der zwar den Fahrzeugschlüssel mit sich führte, aber trotzdem angab, gar nicht gefahren zu sein. Er hatte einen Atemalkoholwert von 0,67 Promille aufzuweisen. Nach einer Blutprobenentnahme im nahe gelegenen Klinikum konnte er gehen. Die Sache ist nun ein Fall für die Kriminalpolizei. Dazu ist der Wagen sichergestellt.

Fürstenwalde – Ein Verkehrsunfall brachte es an den Tag

Am 23.07.2025 kollidierten gegen 18:25 Uhr ein Skoda Fabia und ein Audi A6 in der Trebuser Straße. Nach ersten Erkenntnissen hatte der Fahrer des Skodas den Audi wohl übersehen. Der 46-jährige Deutsche sowie die 42 Jahre alte Autofahrerin erlitten bei dem Geschehen auch leichte Verletzungen.

Wie sich bei der Verkehrsunfallaufnahme herausstellte, besaß der Mann gar keine gültige Fahrerlaubnis. Zudem schlug ein Drogenschnelltest positiv an. Ob er tatsächlich unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln stand, wird aber erst die Auswertung einer ihm daraufhin entnommenen Blutprobe gerichtsfest aufzeigen. Das Fahren ohne Fahrerlaubnis hat auf jeden Fall juristische Konsequenzen.

Fürstenwalde – Aus dem Fahrradkorb ...

...stahlen Unbekannte in den Vormittagsstunden des 22.07.2025 einen Rucksack. Der 77-jährige Eigentümer hatte seinen Rucksack, in dem sich Bargeld und persönliche Dokumente befanden, zuvor im Stadtteil Nord in den Fahrradkorb gelegt und war dann zum Rathaus-Center gefahren, wo er den Diebstahl bemerkte und die Polizei verständigte. Nun befasst sich die Kriminalpolizei mit dem Geschehen.

Fürstenwalde – Ladendiebstahl

Mitarbeiter eines Verbrauchermarktes in der Alte Langewahler Chaussee hatten am 22.07.2025 gegen 19:35 Uhr die Polizei verständigt, nachdem sie einen Mann gestellt hatten, der zuvor Ware aus der Auslage entnommen und anschließend ohne zu bezahlen den Kassensbereich passiert habe. Der Mann, der daraufhin angesprochen wurde, gab das Diebesgut im Wert von ca. 40 Euro heraus. Als er jedoch mitbekommen habe, dass die Polizei hinzugezogen werde, sei er handgreiflich geworden und im Begriff gewesen, die Flucht zu ergreifen.

Die Beamten identifizierten daraufhin den 36-jährigen Weißrussen und leiteten ein Strafverfahren gegen ihn ein.

Bad Saarow – Einbruch scheiterte

Im Büdnerweg in Petersdorf hatten Unbekannte gewaltsam versucht, in ein Einfamilienhaus zu gelangen. Sie scheiterten jedoch an der Terrassentür. Dafür hinterließen sie den Eigentümern einen Schaden von schätzungsweise 300 Euro. Die Polizei hat in dem Fall Ermittlungen eingeleitet.

Reichenwalde – Führerschein bitte

Am Morgen des 21.07.2025 kontrollierte eine Streife der Polizeiinspektion Oder-Spree/Frankfurt einen Pkw Mitsubishi Outlander. Der 52 Jahre alte Mann am Steuer des Wagens konnte den Beamten gegenüber jedoch keinen Führerschein vorweisen. Auch konnte er die Beamten nicht überzeugen, im Besitz der erforderlichen Fahrerlaubnis zu sein. Daraufhin untersagten ihm die Polizisten die Weiterfahrt und leiteten ein Strafverfahren ein.

Wendisch-Rietz – Versicherungsschutz fehlte

In der Ortslage Wendisch Rietz war einer Streife am 21.07.2025 ein abgeparkter Pkw VW Golf mit Lübbener Zulassung aufgefallen. Bei genauerer Prüfung deuteten Hinweise auf einen fehlenden Versicherungsschutz hin. Die Beamten leiteten daraufhin ein Strafverfahren ein und entsiegelten das Fahrzeug.

Eine verantwortliche Person konnte für das Fahrzeug ausfindig gemacht werden, so dass auch der Fahrzeugschein sichergestellt werden konnte. Außerdem untersagten die Beamten ausdrücklich die weitere Nutzung des Fahrzeugs.

Fürstenwalde – Pedelec gestohlen

Am Samstag, 19.07.2025, waren Polizisten zur Mittagszeit in die Geschwister-Scholl-Straße gerufen worden, hatten doch unbekannte Täter dort gewaltsam einen Schuppen aufgebrochen und ein darin befindliches Pedelec im Wert von schätzungsweise 5.500 Euro gestohlen. Die Beamten haben hierzu ein Strafverfahren eingeleitet.

Fürstenwalde – Diebstahl aus Fahrzeug

In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag, 17./18.07.2025, entwendeten unbekannte Täter aus einem auf einem umzäunten

Gelände an der Alten Langewahler Chaussee abgestellten Fahrzeug Werkzeug und Baugeräte. Es entstand ein geschätzter Schaden von ca. 10.000 Euro.

Fürstenwalde – Verkehrsunfall fordert Verletzten

Einsatzkräfte von Polizei und Rettungsdienst waren am 17.07.2025 gegen 18:00 Uhr in der Lotichiusstraße im Einsatz, nachdem dort ein Radfahrer auf einen VW Caddy aufgefahren war. Der Radfahrer stieß durch den Aufprall mit dem Kopf durch die Heckscheibe des VW und zog sich Verletzungen zu. Rettungskräfte brachten den 30-jährigen Mann daraufhin in ein Krankenhaus. Die Polizei protokollierte den Verkehrsunfall.

Bad Saarow – Gewahrsamnahme

Mitarbeiter eines Verbrauchermarktes in der Pieskower Straße alarmierten am 16.07.2025 gegen 20:30 Uhr die Polizei, da ein Mann vor dem Geschäft randalieren würde. Die Beamten trafen einen 55-jährigen an, der sichtlich alkoholisiert und aufgebracht Blumenkübel um sich warf, wobei auch weiteres Inventar des Geschäfts unbrauchbar wurde. Insgesamt entstand dem Laden ein Schaden von schätzungsweise 400 Euro, was eine Strafanzeige mit dem Verdacht der Sachbeschädigung zur Folge hatte. Ein Atemalkoholtest brachte immerhin 2,37 Promille bei dem Delinquenten zum Vorschein. Er begleitete daraufhin die Beamten in eine Dienststelle wo er seinen Rausch ausschließte.

Bad Saarow – Polizeieinsatz im Kurpark

Am 16.07.2025 waren Polizisten gegen 21:50 Uhr in die Seestraße gerufen worden. Anlass gab hierzu eine Auseinandersetzung zweier Gruppierungen. Ein 26-jähriger Iraner und ein gleichaltriger Afghane hätten demnach Alkohol konsumiert und ihre geleerten Glasflaschen anschließend zu Boden geworfen und zersplittern lassen. Ein 19-jähriger hatte aus einer Gruppe heraus die beiden angesprochen, was zu einer verbalen Auseinandersetzung führte. Der Iraner habe daraufhin ein Scherbenstück aufgelesen und damit in Richtung des 19-jährigen geworfen und ihn leicht an der Hand verletzt. Der Afghane habe daraufhin Drohungen ausgesprochen.

Die Beamten nahmen Strafanzeigen wegen des Verdachts der gefährlichen Körperverletzung sowie der Bedrohung auf und erteilten den beteiligten Parteien Platzverweise.

Fürstenwalde – Betrüger abblitzen lassen

Ein 23-jähriger schilderte am 15.07.2025 in den Nachmittagsstunden auf einer Polizeidienststelle einen Anruf, der nun die Kriminalpolizei beschäftigt. Mit unterdrückter Nummer habe ihn ein Mann angerufen, sich als Mitarbeiter eines international bekannten Finanzdienstleisters ausgegeben und sicherheitsrelevante Forderungen aufgemacht. Der 23-jährige traute dem Ganzen nicht und informierte lieber die Polizei. Die Ermittlungen gehen derzeit von einem Versuch des Betruges aus.

Wendisch-Rietz – Graffiti führt zu Anzeige

Bislang Unbekannte besprühten in der Beeskower Chaussee eine Garagenaußenwand mit schwarzer Sprühfarbe. Der dadurch entstandene Schaden wird auf 1.000 Euro geschätzt. Polizeibeamte dokumentierten am 14.07.2025 in den Vormittagsstunden das Ganze. Nun ist die Sache ein Fall für die Kriminalpolizei.

MARKISEN
SCHIEHMANN

Saarower Straße 19
15526 Reichenwalde
☎ 033631 / 82801
www.markisen-schiemann.de



- Markisen • E.-Antriebe
- Vertikal-Stores
- Innen- und Außenjalousien
- Steuerungen

Aus eigener Produktion:

- Rolläden • Rolltore
- Insektenschutz

Telefon 033631 / 82801

Keine weitere Steuerverschwendung ins Ausland!

Wir brauchen unser Geld hier!



www.scheffler-bad-saarow.de

Golmer Str. 6b, Bad Saarow



www.sonnenschutz-braatz.de



Vogeler

**REIFEN- &
AUTOSERVICE**

Ehrenfried-Jopp-Str. 17, Fürstenwalde



BAETHGE G
M
B
H
SANITÄRGROSSHANDEL

Thomas-Edison-Str. 2, Fürstenwalde

**GENUSS
WERK STADT**



Markt 1, 15848 Beeskow
www.genuss-werk-stadt.de



Second Hand & Outlet
Rauener Str. 9, Fürstenwalde



Eisenbahnstr. 144,
Fürstenwalde

E H R T

Handwerksmeisterbetrieb

J.-S.-Bach-Str. 1a, Fürstenwalde

Wir denken an Ihr Auto.



**Autohaus Kuchenbecker
GmbH & Co. KG**



Langewahler Str. 19a, Fürstenwalde

2terRat.de

Wollankstr. 8, Erkner

MENGE elektro
seit 1920

Breite Str. 3, Beeskow

fit+ **DEIN
NEUES
FITNESSSTUDIO**

IN NEUENHAGEN



neuenhagen.fitplus-club.de

Hildesheimer Str. 14a, Neuenhagen



Eisenbahnstr. 134, Fürstenwalde

MIELKE & CO
Ihr zuverlässiger Containerdienst
FUHRUNTERNEHMEN GmbH
Containerservice von 1 bis 40 cbm

Gewerbegebiet Zum Wasserwerk 7a, Erkner

**MÄRKISEN
SCHIEMANN**

Saarower Str. 19, Reichenwalde



Ländliche Gastlichkeit im Familienbetrieb
seit mehr als 200 Jahren
Gasthof Simke und Pension

Kirchstr. 5, Herzberg

**Bestattungshaus
Gerald Ramm**
Tel. 03362 / 54 79

Rüdersdorfer Str. 105, Woltersdorf

AMSICO.de
Sicherheit von Alarm bis Zaun

Hoppegartener Str. 10,
Hoppegarten

Wir zahlen 1 Billion Euro Steuern.

Keine weitere Steuerverschwendung ins Ausland. Wir brauchen unser Geld hier!

ja bitte!?
druck & werbung

Pfaffendorfer Chaussee 35,
Rietz-Neuendorf OT Pfaffendorf
www.jabitte.com

**SILVAR
NATUR STEIN**

Werner-von-Siemens-Str. 11, Schöneiche

**SoftSyncPro®
INTERNET AGENTUR**

www.softsyncpro.de

Zur
"Quelle"
Am Springsee

www.waldgaststaette-zur-quelle.de
Am Springsee 2,
Storkow OT Limsdorf

PRE WE NA GmbH
Verlegung von Bodenbelägen aller Art

Dr.-Cupei-Str. 3, Fürstenwalde

FAHRRADHANDEL **KLAUS**

Puschkinstr. 82/83, Fürstenwalde

Bauelemente - Service

TUSCHE

Charlottenhof 28, Beeskow

Pflege mit Tradition
Beatus GmbH

www.pflege-mit-tradition.de, Bad Saarow

Salon
Haarpflege & Kosmetik

Beeskower Str. 40, Rietz-Neuendorf

Haus- und Hof-Narr
Ronald Domsch

Lübecker Str. 14, Schöneiche

Ofen- und Luftheizungshandwerk in zweiter Generation

Detlef Schulze
Ofen- & Luftheizungsbaumeister

Wochowseer Weg 1a, Storkow

Wein & Feinkost
VITICULA
seit 1999

Confiserie & Café
Fon/ Fax: 03342/ 205310

Rudolf-Breitscheid-Allee 95,
Neuenhagen

Wir für Beeskow
BSK
bürgernah sozial kompetent

Praxis für Naturheilkunde
www.HeilpraktikerKunz.de

Praxis für Naturheilkunde
Am Treptower Park 42, Berlin

Reise Oase

Alte Langewahler Chaussee 11, Fürstenwalde

Nicole Adolf e.K.

Hauptstr. 13, Lindenberg

EP:Electro Christoph
Electronic Partner Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

Bahnhofstr. 22a, Fürstenwalde

Ihr Handwerker rund um Haus und Garten
Haus- & Garten Service

Inh. Holger Frömming
Charlottenhof 28, Beeskow

Falk
Pflege zu Hause

03361/747880

August-Bebel-Str. 23,
Fürstenwalde

Immer in guten Händen...

DACHBAU KÜCHLER
BEDACHUNGEN · KLEMPNEREI · ZIMMEREI

Mobau PRO Baustoff-Union

Zum Mühlenfließ 2, Neuenhagen

salon trendy
Friseurmeisterin Linda Wöllm

Straße des Friedens 26a,
Tauche, OT Görzdorf

www.saunabau-berlin.de
Blockhaus- & Saunanlagen
Jürgen Wohlfarth e.K.

Waldstr. 7, 15566 Schöneiche

Storch-Apotheke

Am Markt 7, Storkow

Sicherheitstechnik Zinke

Telefon: 0172/3 20 22 16

Klosterstr. 16, Beeskow

RIPOWER GROUP

Feldstr. 5, Falkenberg

Gärtnerei Heinrich
www.gaertnerei-heinrich.de

Hauptstr. 13, Tauche OT Lindenberg | Reichenwalder Str. 2, Storkow

Kosmetik & Massagen
Beauty & Balance
Meisterbetrieb Carolin Tusche-Fahneauer

Eichenweg 2, Rietz-Neuendorf

De Sero
Dellenservice

www.deserv-dellenservice.de
seit 2008

www.deserv-dellenservice.de

Moped · Fahrrad · Autozubehör
Fahrrad Shop Worreschk

Breite Str. 4, Beeskow

Fachbetrieb Korn
Heizung - Bäder - Wartung - Service

Fürstenwalder Str. 14, Beeskow

Dachdeckerbetrieb Heino Flauaus

Breite Str. 13, Fürstenwalde

bft Freie Tankstelle Lindenberg
Tanken & mehr
MEISTERWERKSTATT

An der B 246, Tauche OT Lindenberg

ENGLER
BAU- UND LANDMASCHINEN
Vermietung · Verkauf · Service · Bau- · Hof- · Stalltechnik

Charlottenhof 31, Beeskow

WALLY UND PAUL
EISMANUFAKTUR - IMKEREI

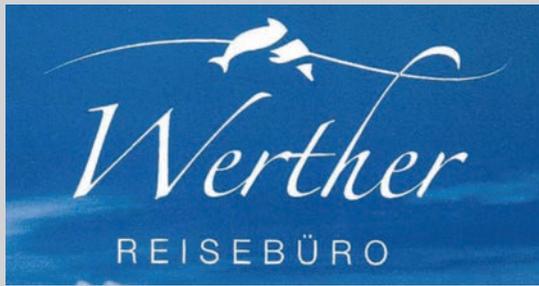
Dorfstr. 19, Bad Saarow-Pieskow

Auto Dienst DIE KFZ-WERKSTATT
Görzdorf
Meisterbetrieb

Straße des Friedens 15,
Tauche, OT Görzdorf

Keine weitere Steuerverschwendung ins Ausland!

Wir brauchen unser Geld hier!



Breite Str. 10, Beeskow



Mühlenstr. 25, Fürstenwalde



Fürstenwalder Str. 5, Rietz-Neuendorf



Karl-Marx-Str. 34, Friedland



www.facebook.com/UlmenhofSteinhofel
Straße der Freundschaft 25, Steinhöfel



Geflügelhof Günther
Landhandel
Geflügel-, Futtermittel, Reitshop & Zubehör

Molkenberger Str. 02, Fürstenwalde



www.stoffwandel.de
Stoffe & Handmadeklamotten



Friedhofsstr. 3, Fürstenwalde



Tel: 0178 141 50 26

Glück
ist ein Gebotsrecht

holgerrogerpelz.com

HOLGER ROGER PELZ
BEZIEHUNGSCOACH

Alte Dorfstr. 47, Steinhöfel
OT Neuendorf im Sande



Domstr. 2, Fürstenwalde



Dahmsdorfer Str. 5, Wendisch Rietz



August-Bebel-Str. 101,
Fürstenwalde



Lotichiusstr. 32, Fürstenwalde



Rathausstr. 5, Fürstenwalde



Beate Willer, Yoga & Energiearbeit
Eisenbahnstraße 153, Fürstenwalde
www.mandalayoga.de

Keine weitere Steuerverschwendung ins Ausland!

Wir brauchen unser Geld hier!



04.-05.10.2025

Wolle Festival Erkner 2025,
Stadthalle Erkner,
Julius-Rütgers-Str. 4, Erkner

**Bestattungshaus
Rintisch**
Über
125 Jahre
das Haus
Ihres Vertrauens



Friedrichstr. 53, 15537 Erkner
Tag & Nacht
☎ 03362-36 66
Fax: 03362-50 02 63



**Dorf Schulzes
Brennstoffhandel**

Lindenstr. 9, Rietz-Neuendorf, Tel: 33677-35 99 43

IRRLANDIA 

der MitMachPark

Lebbiner Str. 1, Storkow, www.irrlandia.de



**PHYSIO
THERAPIE** 

Quandt GbR

Domgasse 1, Fürstenwalde

**Pool-Service
Hesse** GmbH 

erfrischende
Ideen

Neue Str. 50, Fürstenwalde

**Landschlachthof
Lehmann**

Traditioneller Handwerksbetrieb
Schlachten, Zerlegen, Verarbeiten und Verkauf

Tempelberger Weg 1b, Steinhöfel OT Heinersdorf



**Kfz-Werkstatt
Henrik Krüger**

Im Luch 5, Beeskow



**Bestattungshaus
F. Brunn**
... denn Trauer braucht Vertrauen!

Ernst-Thälmann-Str. 45, Fürstenwalde

FW 17/25 erscheint
am 13.08.25.

Anzeigen- und
Redaktionsschluss
ist am 08.08.25, 12 Uhr.

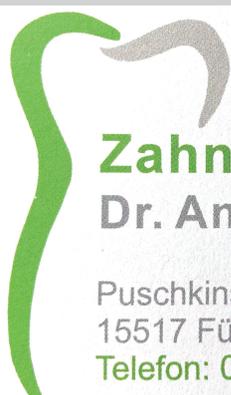
**KÜCHEN BEI
VORMELCHER -**

✓ gemacht fürs Leben
✓ seit über 30 Jahren

Wir planen mit Ihnen gemeinsam am Computer Ihre Traumküche.

KÜCHENVORMELCHER

Saarower Str. 11, Rauen



**Zahnarztpraxis
Dr. Anka Giebler**

Puschkinstraße 56
15517 Fürstenwalde
Telefon: 03361 57337

**ZURÜCK ZUR
MEINUNGS
FREIHEIT**

Leserbrief der AfD-Fraktion zur Sitzung der SVV Fürstenwalde

Am 10. Juli stand der Antrag unserer Fraktion zur Budgetierung der freiwilligen Leistungen für den Haushalt der Stadt auf der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung.

Dieser Antrag hat eine lange Vorgeschichte. Sie begann im Januar dieses Jahres.

Zu diesem Zeitpunkt hat der Ausschuss für Haushalt und Finanzen begonnen, den Teil des Haushaltes der Stadt der sich mit den freiwilligen Leistungen befasst, zu durchleuchten. Das Ziel dabei: Eine detaillierte Prüfung des Umfangs und der Verteilung der Mittel, um diese transparent zu machen.

Nach fünf Sitzungen des Ausschusses war klar: Die Ausgaben in diesem Bereich haben sich in den letz-

ten Jahren auf 9,5% des Haushaltes nahezu verdoppelt. Ebenfalls war klar, dass die Fraktionen von Die Linke, SPD, Grüne und CDU kein echtes Interesse an einer Bearbeitung dieses Themas haben.

Dann kam der Mai und die Veröffentlichung des Haushaltbegleitgesetzes des Landes Brandenburg für 2026. Aus diesem leitete sich ab, dass Fürstenwalde für den Haushalt 2026 ein Haushaltsloch in Höhe von 8.450.000 € zu erwarten hat.

Diese geänderte Situation erforderte nach unserer Auffassung ein sofortiges Handeln.

Während wir mit unserem Antrag die Verantwortung gegenüber den Bürgern der Stadt übernommen haben, reagierten die anderen schon er-

wähnten Fraktionen wie erwartet.

Diese streuten Falschinformationen an Vereine und deren Mitglieder, um diese zu instrumentalisieren und es wurde auf Zeit gespielt. Das einzige, was von deren Seite nicht kam, war eine konstruktive Beteiligung an der Debatte und Vorschläge, wie das Haushaltsproblem gelöst werden kann.

Zu erwähnen wäre an dieser Stelle noch, dass dieses Vorgehen von den Mitgliedern der Parteien, denen wir das Haushaltsdesaster in Brandenburg zu verdanken haben, an den Tag gelegt wurde.

Im Unterschied zu diesen hat die AfD keinen Anteil an dieser Situation. Dennoch sind wir ohne Einschränkungen bereit, die von unseren

Wählern erwartete Verantwortung zu übernehmen und die Bürger von Fürstenwalde vor den Folgen einer realitätsfremden Politik zu bewahren.

Zusammenfassend möchten wir noch einmal betonen: **Unser Antrag führt nicht zum Untergang von Kultur und Sport in Fürstenwalde.** Er ist aber ein leider notwendiger Baustein, um die Folgen der Abwälzung der Finanzprobleme des Landes auf die Bürger von Fürstenwalde in den Griff zu bekommen.

Wenn Sie Fragen haben, steht Ihnen die AfD-Fraktion von Fürstenwalde jederzeit gerne zur Verfügung.

AfD-Fraktion Fürstenwalde
i.A. Dr. Wand

Badespaß in den Sommerferien

Ganz nach dem Motto „Warum in die Ferne schweifen“ stehen Gästen als auch Einheimischen im Seenland Oder-Spree zahlreiche Möglichkeiten zur Auswahl.

Überfüllte Freibäder an heißen Sommertagen? Gibt es bei uns nicht, denn im Wasserreich Brandenburgs kann man quasi an jeder Ecke ins erfrischende Nass hüpfen und puren Badespaß erleben. Scharmützelsee,

Schwielochsee, Schermützelsee, Storkower See, Ranziger See, Schervensee oder Flakensee sind nur einige sehr wenige Beispiele für die Badeparadiese mit ausgezeichnete Wasserqualität. Einen Überblick über alle Naturbadestellen findet man auf seenland-oderspree/baden. Strand- und Freibäder, für den sicheren Badespaß mit Aufsicht durch einen Rettungsschwimmer und zum Teil weiteren Highlights wie

Rutschen, Bootsverleihe und Imbisse, gibt es natürlich ebenfalls in der Region: hier seien das Waldbad in Wriezen, das Freibad in Bad Freienwalde oder Neuzelle, das Strandbad in Buckow, die Flussbadeanstalt im Spreepark Beeskow, das Freibad am Großen Müllroser See oder das Strandbad in Storkow exemplarisch genannt.

Informationen über Veranstaltungshighlights, Ausflugstipps und Unter-

kunftsmöglichkeiten in der größten und wasserreichsten Reiseregion Brandenburgs haben wir gebündelt und auf der Webseite <https://www.seenland-oderspree.de/erlebnisse-im-seenland/fuer-familien-zusammengestellt>. Verschiedene Broschüren, welche als Inspirationsquelle dienen, können gern kostenfrei über den Shop bestellt werden: **Seenland Oder-Spree – Online Shop** (seenland-oderspree.de)

Nachruf

Sehr oft reichen gute Erinnerungen an einen verstorbenen Menschen bis weit in die frühe Schulzeit zurück ...

Manfred Krüger

* 29.04.1951 † 30.06.2025

Du warst einer von uns, wir werden Deine stets optimistische, hilfsbereite und freundliche Einstellung niemals vergessen.

Deine ehemaligen Klassenkameraden der früheren Oberschule 4 in Fürstenwalde.

Fürstenwalde, im Juli 2025



ZU VERKAUFEN (von privat)

Yamaha XVS 650 Drag Star,

**schwarz, Old School Cruiser, Top-Zustand
EZ 09/2006 • 22.300 km • 29 kW (39 PS) • 650 cm³ • Benzin**

**Preis n.VB
4.200,- Euro**



**Kontakt: 0172 600 65 02
Standort: Lindenberg bei Beeskow**

TÜV NEU bis 06/2027, komplett NEUE Bereifung incl. Schläuche, Jahresdurchsicht von 06/2025 incl. Ölfilter, Bremsflüssigkeit und Kardanöl neu

tolles verlässliches Motorrad, starke Optik, niedrige Sitzhöhe, tiefer Schwerpunkt, praktischer Kardan

Kein Tausch, keine Ratenzahlung.

Es handelt sich bei diesem Angebot um einen Privatverkauf.

Bestattungsinstitut · Floristik · Friedhofsgärtnerei

HOLZ
Bestattungsinstitut BeFlor

BeFlor
GmbH

Innungsbetrieb und BSW Partner

Friedhofsstraße 3, 15517 Fürstenwalde
Telefon 03361 5 93 80 · info@beflor.de · www.beflor.de

Das Grusel-ABC

Hin und wieder gibt es Leute, die, bedroht von einer Meute böser Buben, nicht verzweifeln, sondern gleich zum Knüppel greifen, um dann, ohne viel zu fragen, mehrmals kräftig zuzuschlagen; was die Meute nicht erfreut, die sich daraufhin zerstreut.

Oder, die an dunklen Tagen einfach keck zum König sagen: „Wir verlangen heut' mehr Licht!“ So was mag der König nicht. Um die Nörgler zu bekehren, muss er sie das Fürchten lehren.

Dazu dient seit eh und je dieses Grusel-ABC:

„Affenpocken, BSE, COVID19, Diarrhö, Gürtelrose, Hexenschuss, Klimawandel, Tetanus! Treiben Sie zu wenig Sport? ...und so weiter und so fort.“

Menschen, die nur Angst verspüren, lassen sich viel besser führen.

Doch, wie eingangs festgestellt, gibt es Leute auf der Welt, die im Wald nicht ängstlich pfeifen, sondern gleich zum Knüppel greifen.

Bernd Jaeschin

Für den Krieg geradestehen

Da sich unser Denken immer nur ums Geld dreht, stellt sich die Frage nach dem „Wieviel“. Und ist ein Mensch dann genauso viel wert wie ein anderer? Und wenn wir uns das alles beantworten können, dann sollten wir den von uns „errechneten, materiellen Durchschnittswert“ auch ruhig mal mit 60.000.000 multiplizieren. Und mit den „verloren gegangenen“ zerstörten Werten zusätz-

lich addieren: Familien, Verwandtschaft, Gesundheit, Zukunftspläne, Gebäude, Straßen, Schulen, Krankenhäuser, Privateigentum... und was es da noch so alles aufzuzählen gäbe. Und Schmerzensgelder, Rentenzahlungen, Kur-Behandlungs- und Beerdigungskosten, und die Kosten für den Wiederaufbau und Ausgleichszahlungen für die Rückständigkeit – wirtschaftlich gesehen – nicht mehr konkurrieren zu können, noch oben drauf! Und das ergäbe dann eine Summe, für die wir Deutschen, nur auf den 2. Weltkrieg bezogen, dann auch geradestehen müssten.

Und auch jede Wette, die jetzige Welt wäre dann eine ganz andere für uns! Und auch so extrem, in Zahlungen von Reparationsleistungen, dass wir Deutschen auch heute noch in Armut – bei Wasser und Brot, und in zerlumpten Klamotten – leben müssten. Und auch schade, dass es nicht so ist! Auch weil 58.520.000 Deutsche wohl schon wieder für Aufrüstung sein sollen, und manch ein Politiker den Wunsch hegt, in Eigenregie über die Atomwaffen verfügen zu dürfen. Und von der Wiedereinführung der Wehrpflicht – und liebe Frauen, keine Angst, Euch vergisst man nicht(!) – mal ganz abgesehen.

Wobei sich aber die Zahl der Kriegsdienstverweigerer unter den aktiven Soldaten der Bundeswehr (2.468 bis 31. Oktober 2024) bereits schon deutlich erhöht hat! Doch, ob nun Heulsusen hin oder her, so wissen wenigstens die Börsianer diesen gigantischen Rüstungsboom noch so richtig doll zu feiern. Und was Euch von Herzen gegönnt sei.

Doch wenn man uns mal richtig zur Kasse bitten würde, auch zur Abschreckung heutiger Kriege-Macher, wenn wir wahrhaftig am Hungertuch nagen müssten, dann sähe alles schon ganz anders aus. Und vor allem dann, wenn sich in unserer Nähe irgendein Politiker wagen würde, wieder von dem zu sprechen,

das uns vom Frieden weg – in Richtung Krieg hin – führt. Der uns kriegstauglich sehen möchte! Weshalb es für den dann auch eng werden könnte. Wo sich so ein aufgeblasener Menschenpfau, unserer Anhimmlung gar nicht wert, dann selber auch wünschen würde, richtig fliegen zu können! „Dem Kochtopf unserer leeren Mägen noch entfliehen zu können!“

Doch da man uns reich sein lässt, bleibt es alles beim Alten! Beim „wie immer schon gehabt!“

B. Ringk

Wahlversprechen

Geschickt jongliert wird jedes Wort Geschwind erhitzen sich die Mäuler Aus Bürokraten werden Gründer Die Welt, sie wird ein neuer Ort

Die Steuer sinkt, die Rente steigt Rigider werden Paragraphen Befürchten muss nun harte Strafen Wer zu Betrug und Diebstahl neigt

Vom tiefen Süden bis Berlin Beschleunigt werden die Transporte Und angekurbelt die Exporte Im Land herrscht wieder Disziplin

Ob Mensch, ob Pflanze oder Tier Bald geht es endlich allen besser Der Wald gesundet und Gewässer Geboren wird ein großes Wir

Es sei gesagt kurz vor der Wahl Sie sind recht sicher, die Beschlüsse Gruß an die Bürger, viele Küsse Ein Kreuzchen nur, in großer Zahl

Gewonnen, klasse, vielen Dank! Wir werden uns gleich sehr beeilen Zunächst sind Posten zu verteilen Gerech auf der Regierungsbank

Wir sitzen nun, was wollt ihr mehr? Wir sind ja schließlich noch verkatert Vom Wahlkampf innerlich zermartert Und die Erinnerung fällt uns schwer

Betrachten wir nun völlig fair Vom hohen Rang aus alte Tage Erkennen wir kaum Grund zur Klage Und machen weiter wie bisher

Eugen Zentner

Eugen Zentner ist Kulturjournalist und Schriftsteller. Er lebt und arbeitet in Berlin. Zuletzt erschienen von ihm das Sachbuch „Kunst und Kultur gegen den Strom“ und der Kurzgeschichtenband „Corona-Schicksale“.

Milliarden für die falsche Politik

Die Potsdamer Regierungskoalition jubelt! Der Bund hat aus seinem Billionen-Verschuldungsprogramm dem Land Brandenburg ein paar Almosen versprochen. Drei Milliarden Euro darf Brandenburg jetzt ausgeben, auch damit die marode Infrastruktur nicht vollends zusammenbricht.

Nicht fehlendes Geld ist das Problem in Brandenburg, es ist die seit Jahrzehnten falsche Politik. Die Milliarden hätten längst zum Wohle aller Brandenburger eingesetzt werden können. Stattdessen wurden sie planlos verschleudert für zweifelhafte Wirtschaftsjahrprojekte und seit über einem Jahrzehnt für eine völlig verfehlt Migrationspolitik. Unzählige Milliarden, die die Woidke-Regierung für illegale Migranten und abgelehnte Asylbewerber hinausgeworfen hat.

Der Jubel über das von unseren Enkeln und Urenkeln geborgte Geld ist nahezu zynisch. Wer wirklich Politik für die eige-

nen Menschen macht, muss nicht nachfolgende Generationen verschulden, um alles, was in Jahrzehnten vernachlässigt wurde, zu flicken. Wir haben der Landesregierung in den Haushaltsverhandlungen aufgezeigt, wie man mit dem Geld der Steuerzahler umgehen sollte, verstanden hat das in der Koalition offensichtlich niemand. Kathi Muxel, MdL (AfD)

Die Wirkung folgt der Ursache

Wir fordern: Wir wollen in Ruhe und Frieden unser eigenes Leben leben.

Ist das zuviel verlangt? Das kommt darauf an, was wir dafür zu investieren bereit sind.

1. Sind wir willens und fähig – wie Immanuel Kant es formuliert – uns stets so zu benehmen, dass wir Vorbild für ein allgemein gültiges Gesetz sein könnten?

2. Gewichten wir Dankbarkeit und Demut höher als Stolz und Eitelkeit?

3. Wissen wir – wie Sokrates – dass wir nichts wissen?

4. Streichen wir „Wir sind die Guten“ aus unserem Vokabular?

5. Verpönen wir leistungsloses Einkommen wie Zins und Erbschaft?

6. Nehmen wir hemmungslos an, was uns angeboten wird, geben wir aber auch bedenkenlos weiter, was wir nicht mehr brauchen?

7. Nehmen wir die Interessen des Anderen genauso wichtig, wie unsere eigenen?

8. Nehmen wir unsere Aufsichtspflicht über unsere Volksvertreter im gebotenen Umfang wahr?

Falls das tatsächlich nicht so ist, nehmen wir Ausbeutung und Krieg achselzuckend in Kauf. Das ist eine pur logische Wirkung.

Johannes Bard

Ich setze noch einen drauf!

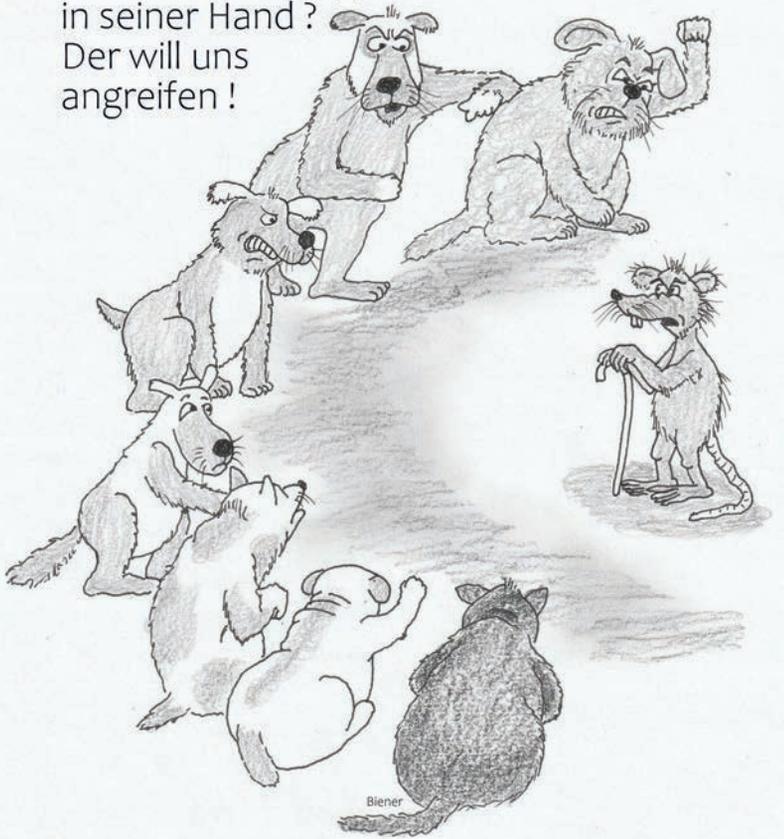
Sehr geehrter Herr Hauke, die Welt steht Kopf oder bin ich es, der blöd ist im Kopf? Sir Newton hat die Sache mit der Schwerkraft erklärt und mit einem Apfel schmackhaft gemacht. Oder doch nicht? Fällt der Apfel nicht vom Baum zur Erde, sondern fliegt himmelwärts?

Robert Koch, der nicht mehr erleben musste, wie ihn Lothar Wieler und Dr. Drosten verulkt haben, hat das mit den ansteckenden Bakterien endgültig geklärt. Oder etwa nicht? Derzeit werden solche Endgültigkeiten zugunsten von Unlogischem bis Menschenverächtlichem auf den Kopf gestellt: die unbestritten beste Kriegshetzerin, Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, bekommt einen Preis für Menschlichkeit, genannt Janusz-Korczak-Preis (auch für Demokratie und Freiheit). Korczak, der bekanntlich mit seinen jüdischen Zöglingen aus Warschau direkt nach Auschwitz ins Vernichtungsgas der Erfurter Firma Töpfer ging.

Sie denken, so eine Verirrung kann man nicht toppen? Doch: Den Internationalen Karlspreis zu Aachen verlieh man kürzlich an Dr. Ursula von der Leyen. Für Verdienste zur Eindämmung der Pandemie, für die Geschlossenheit des Verteidigungswillens gegen Russland. Der Preis ist als Erinnerung an Karl den Große gedacht, genannt Vater Europas,

Leserkarikatur von Siegfried Biener

Seht ihr den Knüppel in seiner Hand? Der will uns angreifen!



aber auch der Sachsenschlächter (Blutgericht von Verden, in dem unter seiner Veranlassung 4.500 heidnische Sachsen einem Massaker zum Opfer fielen.) Sie denken, unglaublich? Wohin sind wir gekommen? Da setze ich noch einen drauf: am 8. Juli schlug Netanyahu Donald Trump für den Friedensnobelpreis vor!

Frank Schubert

Speichern Sie diesen Artikel gut ab!

Hallo, liebe Leser,
hallo, verehrter Herr Hauke!

Könnten und sollten wir uns nicht auch mal etwas glücklich und stolz fühlen? Wofür? Z.B., dass wir den Micha Hauke als guten Daten- und Argumente-Sammler bei uns haben! Der erreicht uns über ein echtes Print- und Online-Medium! Klar, es gibt auch den Reitschuster, den Reichelt, den Schiffmann, Kontrafunk, Paul Brandenburg, die EpochTimes, die JF und diverse andere Überregionale.

Aber der Hauke-Verlag kommt von hier, wird von hier finanziert und schreibt für uns kritische Geister hier. Erhebt öffentliche, zitierfähige Stimme für uns. (Erinnerung: Das hatten wir 1988-89 nicht. Da mussten wir als Nicht-Christen in die Kirchen gehen...)

Nun hat Micha Hauke sich in seinem aktuellen Kommentar in Ausgabe 15/25 „Eine Richtigstellung“ erneut an das heikle Klima-Thema und das böse CO₂ gewagt. Das ist aus meiner Geographen-Sicht ein noch dickeres und härteres Brett als die Drogen-Covid-Lüge oder die Lauterbach-Affen-Pocken.

Das Klima: Noch schwieriger, wissenschaftliche Ergebnisse richtig zu stellen und sachlich zu vermitteln. Der Micha Hauke hat das wieder mal so gut und verständlich (fast umfassend) zusammengefasst, dass ich nur den Hut lüften kann und Euch auffordern möchte, den Artikel gut zu speichern! Der ist ggf. für die irgendwann aufnahmebereite Freund- und Verwandtschaft zu verwenden. Mit dem schlechten CO₂-Gewissen werden noch mehr Menschen in Schach gehalten, als mit der Pandemie-Angst. Von Politikern, die das entweder wissen oder nicht wissen können oder wollen. Klima-Aufarbeitung wird wohl ein noch größeres Thema der nächsten Jahre – wenn wir noch die Chance dazu bekommen und uns nicht die irre Generation der Kriegshysteriker in die logische und naheliegende Konsequenz führen.

Was ich sagen wollte: Feiern wir doch mal, dass wir so einen guten Journalisten und Verleger wie den Micha Hauke in unseren Reihen hier in Ost-Brandenburg haben, und unterstützen und hüten diesen lokalen „Schatz“.

Optimistische Grüße aus Schöneiche.

Dr. Ralf Kalke

„Zusammen für den Sieg!“

Wer kann sich noch an die gruseligen Augen von Marie-Agnes Strack-Zimmermann auf riesigen Plakatwänden an unseren Straßen zur Europawahl 2024 erinnern?

Was hat „Oma Courage“ nun bitte seit neuestem mit Janusz Korczak zu tun? Sie erhielt am 29.06.2025 den Janusz-Kor-

czak-Preis für Menschlichkeit. Die Jüdische Allgemeine titelte dazu: „Eine laute Stimme für Frieden und Gerechtigkeit in dieser Welt.“

Ich bin geschockt, da ich weiß, auch ohne Recherche, wer Janusz Korczak war, da die Grundschule meiner Kinder seinen Namen trägt. Im Übrigen zahlt den Preis der Steuerzahler. Aber das macht es auch nicht besser. Denn wer sich mit dem Wirken von Janusz Korczak beschäftigt, kann keinen einzigen triftigen Grund finden, warum ausgerechnet diese Frau diesen Preis verdient hätte.

Janusz Korczak war ein polnischer Militär- u. Kinderarzt sowie Kinderbuchautor und bedeutender Pädagoge jüdischer Abstammung. Bekannt wurde er vor allem durch seinen Einsatz für Kinder, insbesondere in einem jüdischen Waisenhaus. Im August 1942 wurden im Rahmen der Aktionen zur sogenannten „Endlösung der Judenfrage“ die etwa 200 Kinder des Waisenhauses von der SS zur Deportation in das Vernichtungslager Treblinka abgeholt. Obwohl Korczak wusste, dass dies für ihn den Tod bedeutete, wollte er die Kinder nicht im Stich lassen und ging mit ihnen in den Tod.

Die Laudatio für Strack-Zimmermann hielt der Professor für Internationale Politik und Konfliktexperte, Carlo Masala. Bei der Professur könnte man meinen, der könnte einschätzen, inwiefern sich Marie-Agnes für internationale Politik eingesetzt hat. Meines Erachtens jedenfalls nicht positiv – im Gegenteil, denn wer öffentlich zu Krieg aufruft, trägt nichts Positives zur internationalen Politik bei, oder? Wie Prof. Masala (Konfliktexperte!) sie in seiner Laudatio als „würdig“ bezeichnen kann, ist mir schleierhaft. Hat er nicht die „Kommunikationsentgleisungen“ mitbekommen, wie sie ungeniert ihre bellizistischen Hasstiraden von der geschützten Bühne auf Bürger absanderte? Wie z.B.: „Weißt du was, du Dödel? Komm doch mal her, leg dich doch mal hier mit mir an! Dafür hast du nicht den Hintern in der Hose!“ Oder auch sehr vornehm: „Ihr seid zu blöd, um eine Pfeife in den Mund zu stecken!“ Ich wage zu bezweifeln, dass Janusz Korczak seinen Schützlingen derart Vokabular und Auftreten beibrachte. Aber Masala sieht es anscheinend anders. In seiner Laudatio betonte er: „Sie ist stark im Auftreten, eloquent in der Sprache.“ Meinen Sie das tatsächlich ernst, Herr Professor?

Aber schon der Beginn seiner Laudatio macht mich fassungslos: „Dieser Preis wird an Persönlichkeiten verliehen, die sich im besonderen Maße um die Förderung der Menschen- und Kinderrechte, um die Wahrung des Friedens und die Bekämpfung von Hass, Gewalt und Menschenfeindlichkeit verdient gemacht haben.“ Ich kann bei bestem Willen und trotz intensiver Recherche nicht erkennen, wann und womit sich Strack-Zimmermann für Menschen- und Kinderrechte oder für die Wahrung des Friedens einsetzte. In der Laudatio heißt es weiter: „Aber immer verbunden mit der Empa-

thie für das Leid, das solch militärische Auseinandersetzungen nach sich ziehen.“

Masala lobte weiter: „Und sie hat, wie kaum eine andere im deutschen Politikbetrieb, begriffen, dass es, manchmal militärische Stärke braucht, um Frieden und die Beendigung von Leid herbeizuführen.“

Inwieweit ist es ihr gelungen, z.B. mit ihrer T-Shirt-Botschaft „Taurus für die Ukraine – Zusammen für den Sieg“ Menschen- und Kinderrechte und den Frieden zu wahren? Taurus sind Waffen. Waffen töten Menschen und oft genug auch unschuldige Kinder. Aber das weiß der schlaue Herr Professor wohl nicht.

Der weitere Laudatortext bringt mir Ekelpickel: „Und sie macht das mit Biss und Wortwitz“ – in der o.g. „Eloquenz“?! Bei deren widerwärtigen Bellizismus kann ich, so sehr ich mich auch anstrengte, wirklich keinerlei Witz entdecken.

Spätestens beim letzten Absatz der Laudatio erkennt man, was Geistes Kind er ist: „Menschlichkeit ist kein Ideal, sie ist ein Auftrag. Zeichnen wir heute eine Person aus, die diese Menschlichkeit als Auftrag begriffen hat und mit einer militärischen Konsequenz an der Auftragsbefüllung tagtäglich arbeitet.“

Den krönenden Abschluss lieferte Masala im Kölschen Dialekt: „Häs de jood jemaach Mädche. Maach esu wigger“. Da verschlägt es mir endgültig die Sprache und ich schlussfolgere: Wir werden nicht nur die vermeintlich Ausgezeichneten erkennen, sondern auch ihre Laudatoren, welche die Lobreden gehalten haben.

In einem stimme ich mit Strack-Zimmermann zu: „Korczak war ein außergewöhnlicher Mann, der Menschlichkeit gelebt hat und nicht nur gepredigt.“ Sie sei dankbar und tief berührt für den erhaltenen Preis. Ihre Hybris allerdings gestattet ihr scheinbar keine Reflexion ihrer Worte.

Janusz Korczak blieb es erspart, Strack-Zimmermann und Masala kennenzulernen und erleben zu müssen; mein einziger Trost.

Anne Krämer

Aufgepasst, neues Unheil droht

Am 20. Mai 2025 wurde von der WHO das Pandemieabkommen mit seinen internationalen Gesundheitsvorschriften verabschiedet, das den WHO-Chef ermächtigt, nach seinem Ermessen weltweit Pandemien auszurufen. Die USA sind bereits vorher aus der WHO ausgetreten. Der amerikanische Gesundheitsminister Kennedy Jr. rief andere WHO-Mitgliedsstaaten dazu auf, dem USA-Beispiel zu folgen. Das tat Argentinien mit nachvollziehbarer Begründung: Die Vorschriften der WHO beruhen nicht auf Wissenschaft, sondern auf politischen Interessen und bürokratischen Strukturen und sind deshalb unbrauchbar; Argentinien wird nicht zulassen, dass eine internationale Organisation in die Souveränität des Staates eingreift – schon gar nicht, wenn es um die Gesundheit

geht. Zur Erinnerung: Die WHO ist kein demokratisch gewähltes Gremium, wird zu etwa 80% über Spenden finanziert und fungiert als Verkaufsbüro der internationalen Pharma-Konzerne.

Deutschland hat keinen Widerspruch gegen die Internationalen Gesundheitsvorschriften eingelegt – so treten sie automatisch im Herbst 2025 in Kraft. Der Bundestag hatte schon im vorigen Jahr den Entwurf durchgewinkt. Zu groß ist der Einfluss der Pharma-Lobbyisten. Die Regierenden und der Mainstream-Journalismus gehen davon aus, dass die Bürger, Leser und Zuschauer als folgsame Untertanen kein Gedächtnis brauchen, sondern brav der von ihnen verkündeten „Wahrheit“ folgen. Der Bürger wird damit „bombardiert“, was er hören soll und nicht, was er hören will.

Es bleibt zu hoffen, dass sich viele Bürger an die vergangene Corona-Diktatur erinnern, die nicht nur Milliarden Steuergeld verschwendet hat, sondern schwere gesundheitliche Schäden und Todesfälle herbeiführte, z.B.:

- Überbeschaffung von FFP2-Masken. Von den gelieferten 5,8 Mrd. Masken (Kosten: rund 6 Mrd. Euro) wurden drei Viertel vernichtet! Allein die von J. Spahn zu verantwortende Abnahme-Garantie führte zu einem bisherigen Schaden von 2,3 Mrd. Euro! J. Spahn ist jetzt der neue CDU-Fraktionsvorsitzende im Bundestag!

- Mehr als 25.000 Betrugsfälle bei Corona-Hilfen und Testzentren, wahrscheinlicher Schaden = 2 Mrd. Euro – verantwortlich: Regierung wegen fehlender Kontrolle.

- Medienwirksame Eröffnung eines Corona-Norfallkrankenhauses mit 500 Betten auf dem Berliner Messegelände, das nie einen Patienten gesehen hat und aufgrund fehlenden Personals ohnehin nicht funktionieren konnte – verantwortlich: die Gesundheitsbehörden, Schaden 98 Mill. Euro. Es wurde nun heimlich geschlossen. Ein überhöhter Bedarf an Krankenhausbetten für Corona-Patienten bestand ohnehin nicht!

- Dubiose Impfstoffbestellungen durch die EU. Bis November 2021 wurden 4,6 Mrd. Impfstoffdosen mit Abnahmegarantie bestellt, d.h. 10 Spritzen für jeden EU-Bürger inkl. Säuglinge! Besonders bemerkenswert war der über SMS abgeschlossene Vertrag von der EU-Kommissionspräsidentin mit dem Pfizer-Chef über die Lieferung von 1,8 Mrd. Impfdosen zum Preis von 36 Mrd. Euro, wobei der Preis für die Einzeldosis vorab von 15,50 auf 19,50 Euro erhöht wurde – der Herstellungspreis liegt bei 3 Euro!! Nun, das EU-Parlament hat seine eigene Gerichtsbarkeit und eigene Kontrollorgane! Ein Schelm, wer Böses dabei denkt!!

- Falsche Behauptungen der Gesundheitsminister Spahn und Lauterbach zur Wirksamkeit und Verträglichkeit von mRNA-Impfstoffen, die ohne eine solide Datenlage millionenfach mit Notzulassung verimpft wurden. Vor jeder Wirksamkeitsstudie (Phase-III-Studie) sollte auf jeden Fall die Toxizität des Wirkstoffs (hier Spike-Protein) in einer Phase-I-Studie geprüft werden. Das wurde offensichtlich unterlassen und ist nach Behördenmeinung auch zukünftig unnötig, weil sich ja die mRNA-Technologie so „glänzend“ bewährt hat! Pathologen konnten das Spike-Protein in vielen Organen von Leichen nachweisen, was die zahlreichen Nebenwirkungen erklä-

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

ren dürfte. Neue Studien zeigen nach mRNA-Impfungen ein Absterben von 60% Eizellen bei Ratten, einen Geburtenrückgang in Deutschland und in den USA seit 2021 (in Afrika nicht!) und laut Krankenakten von 500.000 israelischen Kindern einen signifikanten Anstieg von Autoimmunerkrankungen um 23% gegenüber der ungeimpften Kontrollgruppe!

Gemäß wissenschaftlichen und Geheimdienstinformationen erhärtet sich der Verdacht, dass Sars-CoV-2 ein Produkt der Gain-of-Function-(GoF)-Forschung ist. Ziel der GoF ist es, Viren experimentell gefährlicher zu machen. Das soll offiziell dem zivilen Gesundheitsschutz dienen, dürfte aber auch als Biowaffe von militärischem Interesse sein. Übrigens gehört der in Coronazeiten allgegenwärtige Prof. Drostens international zu den größten GoF-Unterstützern!

Dr. H.-J. Graubaum

Antworten auf nicht gestellte Fragen (VI)

Lieber Herr Hauke,
...dass die Klimälügen zum Ende kommen! Und Ihr Artikel dazu in der neuen Ausgabe ist so wunderbar! So sachlich, nur Fakten, man kann alles zitieren und in die ganze Welt senden. Danke, Danke, Danke!

Natürlich habe ich mich die letzten Jahre immer wieder über Ihre besten Aufdeckungen zu Corona gefreut. Auch dafür sei Ihnen endlich einmal gedankt.

Nun mein sechster Teil der „Antworten auf nicht gestellte Fragen“.

Der Kampf ist eröffnet – Trump gegen seinen früheren Unterstützer, den Tesla-Wahnsinnigen. Eine Amerika-Partei will er aufbauen. Die Zeit ist reif, den Kopf-Kranken aus USA auszuweisen. Trump meinte nur cool: „Er ist lächerlich.“ Ja, Auslachen ist ein probates Mittel gegen Politiker. Es ist besser als sie zu beschimpfen. Für Auslachen wird niemand verurteilt. Was bringt uns der Kampf der beiden? Kommt er nach Grünheide? Wird ihn Woidke wieder mit offenen Armen aufnehmen, ihm sagen, „ich tue alles für sie“, wie er es ihm schon 2020 schrieb? (s. Landesarchiv Brandenburg)

Woidke auslachen! Wie konnte er sich so dämlich dem Wahnsinnigen hingeben? Genug mit Bahnhofsneubau Fangschleuse, den Waldabholzungen, den Verkehrseinschränkungen, dem Lieferverkehr für Tesla, den Tesla-Sklaven in unserer Heimat. Alles muss weg! Die Tesla-Autos mit Hubschrauber von der Fabrik zum nächsten Schrottplatz schaffen. Den Müll braucht keiner. Wir sind Deutsche und kaufen deutsche Autos! Basta! Wo ist unser Nationalstolz?

Hat die Ex-Kanzlerin mit den Flüchtlingen unseren Nationalstolz kassiert? Wer Defizite hat, möchte sich besinnen. Unsere Erfindungen führten den Fortschritt der Weltentwicklung an. Stehen wir zurück hinter Franzosen und Polen? Und dann kam dieser verrückte Südafrikaner zu Trump und Woidke und zerstörte unsere Heimat. Schluss damit!

Das Ende liegt in den Gemeindeversammlungen von Grünheide, beim attestierten Stasibürgermeister. Wir hatten Wahlen in der EU, in Brandenburg, im Landtag, in der Gemeinde, in allen Ortsteilen von Grünheide, aber der Tesla-Ter-

ror dauert an. Nichts, gar nichts änderte sich durch die Wahlen. Abweichende Meinungen werden niedergestimmt. Das Schreckgespenst Stasi regiert weiter in Grünheide. Diese Schweinerei ist zum Kotzen. Das Vertrauen der Bürger untereinander ist massiv verunsichert und gestört, weil niemand weiß, wie der andere denkt. Man kann nicht mit Fremden oder Neubürgern reden, ehe man nicht weiß, welche Meinung sie vertreten. Einen derartigen Zustand gab es nur in der DDR. Aber 35 Jahre nach dem Untergang des Stasistaates ist es in Grünheide noch so wie in der DDR! Dieser furchtbare Zustand wird weiter erhalten, weil Politiker aus dem Bundestag den Stasimann stützen, wie z.B. der, der jetzt Bürgermeister in Fürstenwalde werden will, der verlogene Herr Mathias Papendieck. Woidke ist Stasimann und die Landräte Steffen, Lindemann und Zalenga machen sich verdächtig, weil sie den Stasibürgermeister immer noch stützen bzw. stützten. Für politische Witze wurde man in der DDR lange eingesperrt, anfangs sogar erschossen, oft ohne Gerichtsurteil.

Heute werden in Gemeindeversammlungen Bürger aus dem Saal geworfen, wenn sie Fragen stellen, wegen der vielen korrupten Vorgänge im Rathaus. Das ist totaler Stasiterror. Auch die Fragestunde der Bürger zu beschränken ist Terror. Es ist Stasiterror, dass in den Gemeindeversammlungen Bürger nur anfangs Fragen stellen dürfen. Wenn die Beratungen zu den einzelnen Themen laufen, müssen Bürger sich dazu äußern dürfen. So ist die Brandenburger Kommunalverfassung zu ändern. Geht das nicht, ist es Stasiterror! Stasi-Stolpe mit der hörigen SPD hatte die Diktatur angeordnet. Der alte Müll maßregelt unser Rechtssystem heute noch. Was in Grünheide abgeht, gibt es nirgends in der BRD. In vielen Brandenburger Gemeinden lebt die Verbundenheit der Dorfbewohner mit gegenseitigem Füreinander. In Grünheide steht die Freiwillige Feuerwehr hinter dem Stasibürgermeister. Sie ist Saalordner bei den Gemeindeversammlungen, um Bürger rauszuschmeißen. Obendrein Pandemie-Rechtsbeugung, Kriegshetze, Grüne Klimaumerziehung und dazu Brosius-Gersdorf als Richterin – Nein! Unser Menschenrecht auf Selbstbestimmung und Heimat ist gebrochen. Faschismus heute: Stasistaatsterror = Musk-Tesla-Terror!

Dr. R. Heinemann

Ist der öffentliche Rundfunk noch reformierbar?

Die Bürgerinitiative Leuchtturm ARD ORF SRG betreut seit drei Jahren viele Kläger in allen Bundesländern, die sich wehren wollen gegen die Einseitigkeit der Berichterstattung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk (ÖRR).

Nun gelang aufgrund der Überlastung der Gerichte durch hunderte Klagen ein

Revisionsbeschluss des Bundesverwaltungsgerichtes.

Am 1. Oktober 2025 um 10 Uhr wird das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig die Frage behandeln, ob der öffentlich-rechtliche Rundfunk bei der Aufgabe Meinungsvielfalt zu gewährleisten, strukturell versagt. (Az: BVerwG 6 C 5.24)

Zur Unterstützung der öffentlichen Diskussion über die klaren Defizite bei der Meinungsvielfalt hat die Bürgerinitiative ein Forum von ca. 150 konstruktiven Kritikern gegründet, das helfen kann, eine breite Aufmerksamkeit für dieses wichtige Thema zu schaffen. Viele Persönlichkeiten aus Politik, Kultur, Wissenschaft, aus der Friedensarbeit und dem Journalismus erheben gemeinsam ihre Stimme für Meinungsvielfalt und für eine gesunde europäische Friedensordnung, die sehr nah mit einer fairen Diskurskultur zusammenhängt.

Die am 14. Juli veröffentlichte Pressemitteilung finden Sie hier: <https://leuchtturmard.de/mahnwachen-material/dokumente>

Da das Gerichtsverfahren öffentlich stattfindet, ruft die Bürgerinitiative die interessierte Bevölkerung auf, am Mittwoch, dem 1. Oktober ab 10 Uhr gemeinsam in Leipzig teilzunehmen.

Viele Menschen haben an diesem Tag die Gelegenheit, die hohe Bedeutung der Meinungsvielfalt und einen fairen und breiten Debattenraum zu fordern.

Die Bürger und Beitragszahler haben festgeschriebene Rechte, die vom ÖRR bisher nicht ausreichend eingehalten werden. Es gibt zu viele blinde Flecken bei der journalistischen Kritik an der Regierung oder bei der Aufklärung von globalen Interessen, die im Hintergrund eine Rolle spielen. Letztlich geht es bei dieser wichtigen Arbeit um eine funktionierende Gewaltenteilung, bei der der Journalismus den Mächtigen immer wieder auf die Füße treten sollte, wenn sie die Interessen der Bevölkerung zu sehr aus den Augen verlieren. Deshalb lohnt es sich, die Rolle der Medien bei der Übermittlung der richtigen Informationen zu beleuchten und immer wieder auf Missstände aufmerksam zu machen.

Am Mittwoch, den 1. Oktober in Leipzig haben wir alle die Möglichkeit ein Zeichen zu setzen für eine aufrichtige und öffentliche Auseinandersetzung über die Defizite bei der Meinungsvielfalt.

Der ÖRR hat den Auftrag, das Vertrauen der Bevölkerung zurückzugewinnen, aber er braucht dafür den Anstoß von außen, von engagierten und bewussten Bürgern.

Für diese Zukunftsvision lohnt es sich, die Kräfte der bürgerlichen Opposition zu bündeln, um eine gemeinsame Stimme laut werden zu lassen, die sich für wirkliche Meinungsvielfalt und den damit verbundenen Frieden einsetzt. Melden Sie sich gerne bei der Bürgerinitiative Leuchtturm ARD ORF SRG und helfen Sie mit: info@leuchtturmard.de, Hotline 0151-5055 2062. **Jimmy Gerum, Leuchtturm ARD ORF SRG**

Zerbricht das Solidarsystem der Wasserversorgung?

Der Vorsitzende der Verbandsversammlung, Thomas Krieger, lud zur außerordentlichen Sitzung der Verbandsversammlung am Montag, den 21.07.2025 ein.

Der Tagesordnung war zu entnehmen, dass es um den „Stand einer Vertragsangelegenheit mit einem Gewerbebetrieb“ geht. Aus der Autofabrik wird plötzlich ein Gewerbegebiet. Werden jetzt keine Autos mehr produziert? Bisher gibt es keine öffentliche Mitteilung, dass der neue Versorgungsvertrag zwischen dem WSE und Tesla die Vereinbarung von 2020 abgelöst hat. Es ging daher mit großer Wahrscheinlichkeit erneut um den neuen Versorgungsvertrag zwischen dem WSE und Tesla. Zu erwarten ist auch, dass die Verteilung der Rückgabe des vorgesehenen Wasserkontingents durch Tesla besprochen wird. Besondere Begehrlichkeiten gibt es durch die Gemeinden Neuenhagen bei Berlin und Fredersdorf-Vogelsdorf. Obwohl bereits mehr Wasser für Projekte geplant ist als Fördergenehmigungen bestehen, wollen diese Gemeinden weitere Wasser- und Entsorgungskontingente für die Errichtung von Rechenzentren. Nicht zufällig haben sich die Bürgermeister dieser Gemeinden besonders für den Abschluss des neuen Versorgungsvertrages engagiert. Diese Kommunen fordern genau wie Grünheide für Tesla, bezogen auf ihre Einwohnerzahl überdurchschnittlich viel Trinkwasser für Industriensiedlungen. Sie verbessern damit auf Kosten der anderen Mitglieder ihre Möglichkeiten der Steuereinnahmen. Andere Kommunen können in Folge ihre Ansiedlungsprojekte nur eingeschränkt umsetzen. Der Unmut der verschiedenen Kunden des WSE über die als ungerecht empfundene Wasserverteilung steigt und die Solidargemeinschaft wird in Frage gestellt. In Strausberg und Erkner mit den Hauptförderanlagen regen sich Stimmen, die einen Austritt aus dem WSE fordern. Beide Städte hätten dann für ihre Projekte ausreichend Wasser und könnten Wasser verkaufen. Wie sich dann beispielsweise die Kommunen Neuenhagen und Fredersdorf-Vogelsdorf mit Wasser versorgen, ist ungeklärt. Am 28.06.2025 wurde bekannt, dass der Vorsitzende der Verbandsversammlung, Thomas Krieger, zum Jahresende sein Mandat niederlegen will. Bei seiner bisherigen Arbeit als Vorsitzender legte er das Augenmerk stärker auf die Interessen seiner Kommune als des gesamten Verbandes. Unter seinem Vorsitz verschärften sich die Spannungen innerhalb des WSE.

Manu Hoyer, Vorstand VNLB/Bürgerinitiative Grünheide

Wo ist die Demokratie geblieben?

Es wird nur noch als Eigentümer empfunden, wenn ZDF oder ARD einseitig und parteilich agieren und sich dennoch als unabhängig darstellen. Doch die Störung des Interviews mit Frau Weidel (AfD) wirkte nun schon eher peinlich. Bei jeder anderen Partei hätte man die Störung sofort verhindert bzw. den Ausführungsort verlegt. Auch mit „vorgeprägten“ Partei-

Der Amtseid

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“
(Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

buch-Richtern oder haltlosen Verbotsat-tacken löst man die Probleme im Land nicht! Das hat schon diese berufslosen Grünen aus dem Rennen geworfen. Im Gegenteil, wenn Wahlverlierer etwas verbieten wollen, dann riecht es schon sehr undemokratisch! Ein erlogener Wahlsieg passt ohnehin nicht zur Demokratie und kann und wird diese auch nicht stärken! „Der Krug geht solange zum Brunnen, bis er bricht!“ So gefährlich und verantwortungslos wie die Innenpolitik in Deutschland seit einigen Jahren läuft, so gefährlich geht es auch außenpolitisch zu, und das haben wir nicht nur dieser peinlichen Frau Baerbock zu verdanken.

Die USA führen Krieg gegen Russland. Der eigentliche Plan bestand in der Schwächung Russlands in Vorbereitung auf den unvermeidlichen Konflikt mit China. Doch weder die Waffenlieferungen noch die Sanktionen konnten Russland bisher schwächen. Im Gegenteil, letztlich verbraucht dieser Stellvertreterkrieg nur die menschlichen und materiellen Ressourcen der Ukraine und macht die Waffenproduzenten und deren Lobbyisten noch reicher! Politiker mit Moral und Gewissen gibt es offensichtlich nicht mehr! Hunderttausende Menschen werden letztlich ihr Leben verloren haben und viele Milliarden Euro unserer Steuergelder werden für Krieg und Zerstörung vergeudet sein!

Klar, Rüstungslobbyisten werden sich nie für eine Friedenspolitik einsetzen oder gar die Sicherheitsinteressen der Russen achten. Doch der Dritte Weltkrieg wird keine Sieger mehr haben! Offensichtlich hat sich US-Präsident Trump noch etwas Verstand erhalten. Er sagte nämlich, dass man Russland nie hätte aus den G-8-Staaten ausschließen dürfen. Aber selbst Politiker von SPD, CDU/CSU, FDP oder Grüne halten an der wieder aufkommenden revanchistischen Politik der alten Krieger fest! Auch deutsche Politiker lieben eben die Traditionspflege! Doch offensichtlich steht eine Zeitenwende ähnlich dem Untergang des Römischen Reiches an, denn die Brics-Staaten kann keiner mehr ignorieren. Israel hat dies bereits zur Kenntnis nehmen müssen. Deutsche Politiker brauchen dafür wie gewohnt etwas länger und laufen dabei Gefahr, die gleichen Fehler wie Anfang der 30er Jahre zu machen. Von Demokratie reden löst keines der anstehenden Probleme in unserem Land und wie gesagt: der Krug geht solange zum Brunnen, bis er bricht! **Andreas Heising**

Die Armselige Runde Dilettanten

Wer Euren Anteil am Abbau (soweit überhaupt noch vorhandene Reste) der Demokratie (nicht „Unserer Demokratie“, denn „Eure“ wisst Ihr ja gegen die Opposition mit unseren Steuergeldern und Zwangsgeldern einzusetzen) bislang noch nicht begriffen hatte, bekam nun Euren vielfältigen Dilettantismus vorgeführt, Satire pur. Wer bislang noch glaubte, es mit ansatzweise Niveau zu tun zu haben, wenn er den Fernseher einschaltete, durfte Euer Komplettersagen erneut erleben. Diesmal sollte es auch der letzte Tagesschau glotzende Depp verstanden haben (soweit Ihr nicht sowieso schon ins Leere sendet): Euer Versagen sowohl in demokratischer Hinsicht, als auch in organisatorischer.

1. Die Anreise der Störer war bekannt
2. Sie wurden von der Polizei zum Stell-

platz eskortiert

3. Von der Polizei geduldet
4. Von der Polizei nicht des Platzes verwiesen, denn die Demo war nicht angemeldet.

5. Das Interview wurde aufgezeichnet, hätte also ins Hauptstadtstudio verlegt werden können. Genügend Zeit war.

6. Woher wussten die Störer, wann die Aufzeichnung stattfand?

7. Vernünftige Medien hatten schon kurze Zeit später die Nebengeräusche herausgefiltert.

8. Von Inklusion hält wohl die Armselige Runde von Dilettanten nicht allzu viel, sonst wüsste sie, dass die Nebengeräusche von Menschen mit Hörproblemen nicht weggefiltert werden können.

Was mich tröstet: Es dauert nicht mehr lange, bis das Volk, das den Kanal voll hat, den ganzen ÖRR wegfiltert. Dann wird bezahlt, was Qualität bietet, und da entfallen Armselige Runde von Dilettanten und Zusätzliche Debile Fakes und Co. schon mal. Siehe auch die Duldung und das Amüsement des Interviewers. Er ist so unwichtig und so niveaulos und nur noch von kurzer Dauer, von sinnfrei geschriebener Argumentation „Scheiß AfD“ mal ganz abgesehen, aber Argumente sind ja eh nicht Euer Ding! Genießt die letzten Tage, es dauert nicht mehr lange.

Die DDR hat auch noch mal kräftig den 40. Jahrestag im Gaspalast gefeiert, draußen tobte der Bär! Ich werde Euren Abgang genießen. Seid versichert: Ein derartiger Dilettantismus hält sich nicht ewig. Wie sagte Alena Buyx an die Medien gerichtet: „Dann seid Ihr alle mit dran!“ Und sprach von der „Suche nach den Schuldigen“. Nein, brauchen wir nicht zu suchen: Wir kennen sie/Sie! Den Rest erkennen wir an den Auszeichnungen. Weiter so! Ihr macht es uns leichter.

Ach ja: „Nie wieder ist jetzt!“ – Das schreit Ihr und die von Steuergeldern bezahlten sog. „Omas gegen Rechts“ doch immer. Ja, diese gewaltbereiten Truppen waren tatsächlich auch bereits in der Historie unterwegs und brüllten alles nieder. In gewisser Art uni(n)formiert sind die ja bereits.

Susanne Fischer

Kriegsklima

Sehr geehrter Herr Hauke, leiden Sie auch unter der im Juni von „Klimaforschern“ und Meteorologen angekündigten Jahrhundert-Dürre? Ich komme mit dem Ausgießen meiner Pflanzkübel gar nicht mehr hinterher, weil die kleinen Entwässerungsöffnungen an deren Boden den Dauerregen längst nicht mehr ableiten können. Es regnet einfach zu viel, zu lange und zu heftig. Natürlich müssen wir unsere „Klimaforscher“ in Schutz nehmen. Die Dürre-Prognose erfolgte schließlich einige Wochen im Voraus. Wer kann schon wissen, was in einigen Wochen sein wird? Nur wenige Stunden vorher kam hingegen die Wetterprognose für den 12. Juli 2025 für Berlin. An diesem Tag sollte eine Gluthitze von bis zu 43° C über uns hereinbrechen. Die Regierungsmedien waren voll von „Hitzewarnun-

gen“. Erreicht wurden am Ende schlappe 16° C, von 43° C war auch an den Tagen davor und danach absolut nichts zu merken. Wetterprognosen sind eben schwierig und oft falsch. Im konkreten Fall lagen die „Experten“ trotz nur weniger Stunden Abstand mit ihren Modellrechnungen um ganze 27 Grad daneben.

Nur bei der fernen Zukunft, also der Prognose für das Wetter in einigen Jahrzehnten, im Jahr 2040 oder 2050, wissen sie es plötzlich ganz genau, bis auf Zehntelgrad. Leider fällt dieser offensichtliche Widerspruch immer noch viel zu wenigen Menschen auf. Denn wenn die Wettermodelle bereits wenige Tage im Voraus so katastrophal versagen, wie sollen sie dann die Verhältnisse in einigen Jahrzehnten korrekt vorhersehen? Ist das wirklich eine tragfähige Grundlage, um unsere gesamte Art zu leben radikal und ruinös zu ändern, unter immer mehr zunehmendem diktatorischem Zwang?

Problematisch wird es spätestens dann, wenn mit Hilfe solcher Modelle das Wetter in ferner Zukunft bis auf 0,5 Grad genau vorhergesagt wird („Klimakatastrophe“) und eine einfältige Mehrheit noch

immer an diesen Unsinn glaubt und dafür größte Opfer auf sich nimmt („Energiewende“), während einige sich lachend die Taschen vollstopfen.

Nun bin ich schon immer der Meinung, dass Dummheit bestraft werden muss. Aber wenn diese Strafe ausnahmslos alle betrifft, auch die Klugen, und von Bundesregierung und EU mit brutaler Gewalt und beispielloser Bevormundung durchgesetzt wird („Klimagesetze“), dann geht das zu weit. Eine Regierung, die sich zum Büttel milliardenschwerer Klima-Barone machen lässt, gehört abgesetzt, sowieso, wenn sie gleichzeitig und völlig ungeniert das absolute Gegenteil von „Klimaschutz“ betreibt, nämlich beispiellose Aufrüstung und Unterstützung umweltvernichtender Kriege in aller Welt. Und die ihr assistierenden Propagandanstanalten wie ARD und ZDF müssen endlich geschlossen werden. Denn selbst wenn man der Klima-Propaganda folgt: Die historisch beispiellose Aufrüstung ist ganz sicher das genaue Gegenteil von „Klimaschutz“. Das muss selbst dem einfältigsten Politiker, selbst dem dümmsten ARD-„Journalisten“ auffallen. Doch sie lügen unbeeindruckt immer weiter, mit vollem Vorsatz, weil ihre privaten Pfründe davon abhängen. Im Morgenmagazin der ARD wurde uns am 17. Juli vorgeführt, wie wunderschön es ist, wenn amputierte ukrainische Kriegsverwehrte an Krücken miteinander Fußball spielen. Das sind die Bilder, an die auch wir als demnächst „Kriegstüchtige“ uns gewöhnen sollen.

In Berlin, im südlichen Mauerpark, wurde nun vor einigen Tagen Berlins erster „Cooling Point“ (Abkühl-Ort) eröffnet, ein weiterer mit viel Steuergeld finanzierter ideologischer Irrsinn, während Straßen und Brücken in sich zusammenstürzen. Die Fanatiker und Klima-Paniker werden noch lange nicht aufgeben, wenn das Volk sich nicht endlich wehrt. Und weil der Moment der Wahrheit unerbittlich näher rückt, weil das überschuldete Finanzsys-

tem vor dem Zusammenbruch steht, weil unbeschreibliches Elend auf uns alle zukommt, werden die Kriegsvorbereitungen mit immer höherem Tempo forciert. Man hofft wohl, das Volk gegen den „gemeinsamen Feind“ hinter der gleichermaßen unfähigen wie unmoralischen Politik vereinen zu können, wie damals im 1. Weltkrieg, und die längst fällige Revolution noch zu verhindern. Doch schon damals kam es trotzdem zum Aufstand, allerdings erst, nachdem der Schaden angerichtet war. Ob die Menschen heute klüger sind und sich rechtzeitig von unfähigen Politikern und deren Nutznießern befreien werden? Man darf daran zweifeln.

Möchten Sie wirklich unter Führung von Boris Pistorius, Ex-Bürgermeister von Osnabrück und letztes Aufgebot der SPD, in den Krieg ziehen? Würden Sie überhaupt in den Krieg gegen eine Atommacht ziehen wollen, selbst unter einer kompetenten Führung? Genau diese Frage stellt sich gegenwärtig, denn Waffen werden bereits beschafft, als gäbe es kein Morgen. Zwar wird BlackRock-Kanzler Merz seine Auftraggeber damit für den Moment zufriedustellen, doch irgendwann werden sie noch mehr Waffen verkaufen wollen – und dann müssen die schon beschafften Waffen weg, müssen in einem Krieg verschossen werden. Merz, Pistorius und andere, vor allem Grüne, arbeiten mit Hochdruck daran, diesen Krieg möglichst bald herbeizuführen. Die Bevölkerung, die keinen Krieg will, wird man dann mit einer neuen „Pandemie“ ruhigstellen. Auch daran wird bereits auf allen Ebenen gearbeitet – die diktatorischen „Internationalen Gesundheitsvorschriften“ der Konzern-WHO lassen ebenso grüßen wie die Zensurgesetze der Leyen-EU und die bevorstehende Enteignung durch „digitales Zentralbankgeld“, Schulden, CO₂-Vorschriften (die zu genau diesem Zweck geschaffen wurden) und Sondersteuern. Das ist die Realität, der wir uns endlich stellen müssen.

Dazu muss man allerdings selber denken, ganz allein, mit dem eigenen Kopf!

Blieben Sie bei Verstand und zahlen Sie stets bar, **Dr. H. Demanowski**

Mehr solche Artikel!

Lieber Herr Hauke, vielen Dank für Ihren Artikel „Eine Richtigstellung – Die CO₂- und Klimahysterie im Faktencheck“.

Es bräuchte mehr solcher Artikel, um die Menschen aufzuklären. Wir müssen endlich das betreute Denken verlassen, denn im Zeitalter des Internets ist doch eine breite Information jederzeit möglich. Das ist nicht immer einfach und auch zeitaufwändig, aber Grundvoraussetzung, um sich der einseitigen Gehirnwäsche von bestimmten Medienkanälen zu entziehen.

Interessant ist übrigens die KI-erzeugte Aussage in Bezug auf eine breite Wissenschaft. „Der Ausspruch ‚Wissenschaft ist Streiten, nicht Gleichschalten‘ betont, dass wissenschaftlicher Fortschritt durch Diskussion, Kritik und das Austauschen von unterschiedlichen Perspektiven entsteht, nicht durch das Unterdrücken oder Unterbinden von abweichenden Meinungen. Es ist ein Aufruf zur Pluralität und zur offenen Auseinandersetzung in der Wissenschaft.“

Vielleicht sollte der ÖRR deutlich mehr KI gesteuert werden. **Thorsten Dittrich**



Die ARD hat eine Botschaft: „Scheiß AfD!“

Störaktion bei Weidel-Interview war wohl mit Sender und Polizei abgesprochen



Von Michael Hauke

Die ARD sendet ein Sommer-Interview mit Alice Weidel, bei dem im Grunde nur ein einziger Satz klar zu verstehen ist: „Scheiß AfD“ – und das ununterbrochen. Inzwischen wird klar, dass sowohl die Polizei als auch der Sender vorher informiert waren und die Störung unterstützten.

Die Aufzeichnung des 28-minütigen Interviews begann um 15:00 Uhr. Die Ausstrahlung erfolgte drei Stunden später, um 18:00 Uhr. Trotz der dauernden Lautsprecher-Beschimpfung verlegte die ARD das Interview nicht in das Studio, das für Regenwetter sowieso bereitstand. Auch bereinigte die ARD die Störgeräusche in den über zwei Stunden zwischen Interview-Ende und Sendung nicht. Im Gegenteil. Sie wurden offensichtlich durch Atmo- bzw. Richtmikrofone oder durch nachträgliche Ton-Manipulation noch verstärkt. Im weiteren Verlauf des Artikels kommt dazu ein Toningenieur zu Wort.

Der Informationsauftrag des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks besteht nicht darin, eine halbe Stunde lang „Scheiß AfD“ zu senden. Die Information, dass die AfD „scheiße“ sei, bekommen die Zuschauer sowieso mehr oder weniger verklausuliert jeden Tag von ARD und ZDF serviert.

Offensichtlich sind sich die Qualitätsjournalisten nicht sicher, Alice Weidel inhaltlich stellen zu können. Anders ist es nicht zu erklären, dass eine ununterbrochene Beschimpfung eingesetzt wird, um sie mundtot zu machen. Woher wussten die Störer, wann genau das Interview aufgezeichnet wurde? Philipp Ruch, dessen „Zentrum für politische Schönheit“ den Lautsprecherbus stellte, betonte bei BILD, das sei zwar „unser Betriebsgeheimnis“,

die „Verschönerungsaktion“ habe aber in Kooperation mit der ARD stattgefunden.

Auch zum Ton gibt es Erkenntnisse. Der freie Journalist Bastian Barucker befragte einen Tontechniker vom öffentlich-rechtlichen Rundfunk nach seiner Einschätzung. Dieser sagte: „Ich persönlich glaube bei diesem Interview nicht an Zufälle. Spätestens ab dem Moment, an dem Frau Weidel sagt, dass sie sich mit Echo auf ihrem ‚inEar‘ hört, ist das für mich eher eine bewusste Falle. Es ist absolut unüblich, einem Gesprächsgast seine eigene Stimme auf seinen ‚inEar‘-Monitor zu geben (normalerweise nur den Interviewpartner, um seine Fragen besser zu verstehen). Das heißt im Fachjargon ‚N-1‘ (‚Nutzsinal ohne Eigenanteil‘). [...] Die ‚inEar‘-Wege werden immer vorher vom Tonpersonal getestet, besonders bei hochstehenden Politikern. Da bei solchen Interviews nur erfahrene Toningenieur und Techniker ausgewählt werden, kann das meines Erachtens nur Absicht sein.“

Weiter führt der Toningenieur aus: „Der Chor im Hintergrund klingt auch verdächtig ‚dazugemischt‘. Wenn an diesem Drehplatz eine äußere Störquelle (z.B. der Chor) in beide Ansteckmikros einfällt, gibt es durch die Laufzeitunterschiede zwischen den Mikrofonen starke klangliche Einbrüche im Störsignal (Auslöschung durch Interferenz). Das Umgebungsgeräusch klingt ‚phasig‘, dünn und räumlich. Bei diesem Interview habe ich eher den Eindruck, dass es über Atmo-Mikrofone direkt dazugemischt wird. Wenn man als Toningenieur an so einem Ort Atmo-Mikrofone benutzt (würde ich eher nicht tun, weil sie potentiell nur Störquellen aufnehmen), dann muss man sie in so einem Moment natürlich ausschalten und versuchen, nur das Ansteckmikrofon der Person, die gerade redet, zu öffnen. Diese Regelvorgänge hört man deutlich – besonders bei einem Chor im Hintergrund. Dieser scheint aber ungewöhnlich stabil im Klangbild zu sein. Das Ganze wirkt inszeniert.“

Seine persönliche Einschätzung der Vorgänge: „Puh, schäme ich mich für diese Niedertracht der Kollegen! Wie ich das System kenne, werden alle Beteiligten berufliche Vorteile erlangen.“

ARD-Interviewer Markus Preiß war in der Tat nicht überrascht von der Störung.

Er bemerkte schon in der Einleitung: „Noch viel mehr Menschen aber macht die Partei eher Angst. Wir hören auch hier gerade Proteste gegen dieses Interview. Wir sprechen mit der AfD, die manche eben als eine Gefahr für unsere Demokratie sehen.“ Preiß benutzte tatsächlich das Idiom „Unsere Demokratie“.

Auch das, was auf dem anderen Spreerufer passierte, bedarf einer genaueren Betrachtung. Die Störung war nach Angaben von Philipp Ruch vom „Zentrum für politische Schönheit“ mit der Polizei und dem Sender abgesprochen. Er sagte in einem BILD-Podcast am 22.07.2025: „Ich will jetzt keine Details nennen, aber in enger Absprache mit der Berliner Polizei konnten wir dort eigentlich machen, was wir vorhatten.“

Ein Video zeigt, dass der Bus von einem Polizeifahrzeug bis zu seiner Parkposition eskortiert worden sein könnte, was sich mit Augenzeugenberichten deckt. Dort stand der Bus dann im Halteverbot. Die Demonstration war nicht angemeldet. Das Gebiet rund um den Reichstag ist ein sogenannter „befriedeter Bezirk“, in dem ausnahmslos nicht demonstriert werden darf. Es besteht ein Versammlungsverbot. Die Polizei ließ die Störer gewähren und behauptete später, sie hätte den Fahrer nicht erreicht, weil niemand im Bus gesessen habe und die Tür verschlossen gewesen sei. Diese Aussagen sind durch Videoaufnahmen vollständig widerlegt. Die Polizei ist im Übrigen (wahrscheinlich als Eskorte) schon bei Ankunft des Lautsprecher-Busses zu sehen. Warum also lügt die Polizei?

Liebe Leser, stellen Sie sich vor, es wären Regierungskritiker gewesen, die das Sommer-Interview mit Bundeskanzler Merz gestört hätten oder einfach nur Plakate in Richtung Kameras gehalten hätten. Wie lange hätte es wohl gedauert, bis die im Regierungsviertel omnipräsente Polizei die Demo aufgelöst hätte?

Ganz anders beim Weidel-Interview: Staatsmacht und Staatsfunk spielten sich bei der Aktion des „Zentrums für politische Schönheit“ und der „Omas gegen Rechts“ gegenseitig die Bälle zu. Die „Omas gegen Rechts“ werden staatlich finanziert; auch das „Zentrum für politische Schönheit“ erhielt bereits eine Zuwendung aus staatlichen Fördertöpfen.

Damit aber nicht genug: Der Chor, der „Scheiß AfD“ einsang, erhielt vergangenes Jahr den Pop-Preis der Stadt Augsburg für sein „buntes“ Auftreten. Die Stadt Augsburg begründete die Preisverleihung wie folgt: „Die Message ist klar und deutlich: für Vielfalt, für soziale Gerechtigkeit.“

„Vielfalt“ bedeutet heute, alles auszugrenzen, was früher „Vielfalt“ ausmachte.

Also alles bestens, kein Grund zur Aufregung. Die Polizei schritt nur alibihafter ein. Die ARD zog nicht nach innen, bereinigte die Störgeräusche nicht und verstärkte sie offensichtlich noch. Die Fernsehzuschauer sollten nur eine einzige Botschaft hören können: „Scheiß AfD“. So sieht Propaganda und aktive Unterdrückung des politischen Diskurses in einem immer totalitärer werdenden Staat aus. Wenn so etwas im Privatfernsehen passiert wäre, wäre es schon unappetitlich genug, aber hier handelt es sich um einen von jedem Bürger zwangsweise finanzierten Sender. Alles, was die ARD hier inszenierte, widerspricht dem Grundgesetz und dem Auftrag des ÖRR im Besonderen. In § 26 (2) des Medienstaatsvertrages heißt es: „Die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten haben bei der Erfüllung ihres Auftrags die Grundsätze der Objektivität und Unparteilichkeit der Berichterstattung, die Meinungsvielfalt sowie die Ausgewogenheit ihrer Angebote zu berücksichtigen.“

Es gibt viele Tiefpunkte in der politischen Berichterstattung von ARD und ZDF. Die unfassbaren Lügen und die tägliche Hetze gegen Millionen Menschen während der Corona-Jahre waren sicherlich einer der fürchterlichsten. Das Sommer-Interview mit Alice Weidel wird als ein weiterer in die Geschichte eingehen.

Wenn man sich eines Tages fragen wird, warum die Akzeptanz von ARD und ZDF bei einem großen Teil der Bürger restlos zerstört und sie schlussendlich abgeschafft wurden, werden die Lügen und die Hetze der Corona-Zeit, aber auch dieses Interview als Beleg angeführt werden. Ein zwangsfinanziertes Propaganda-System, das sich nicht nur gegen seinen gesetzlichen Auftrag, sondern auch gegen die Grundsätze von Meinungsvielfalt, Ausgewogenheit und Demokratie sowie einen Großteil der Menschen wendet, wird nicht auf ewig Bestand haben können.



KONTRAFUNK
EDITION

Hier
bestellen



Markus Vahlefeld deckt auf, warum das, was momentan politisch und soziologisch wie blanker Irrsinn erscheint, die logische Folge jahrzehntelang propagierter Grundannahmen ist. Denn die liberalen Demokratien waren in ihrer praktischen Ausprägung nie liberal. Und nun verwandeln sie auch die Demokratie in eine Lüge.

Markus Vahlefeld: Die Krisenmaschine
Paperback: 244 Seiten, ISBN: 978-3-9525739-7-6
Edition Kontrafunk (edition@kontrafunk.radio)
Preis: 29 € / CHF



EP: Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph – Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde

Ihr Händler & Kundendienst für

LIEBHERR AEG Constructa

BOSCH Miele

SIEMENS

0%

Finanzierung
(über 10 Monate)
Auf alle Haushaltsgroßgeräte!

Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd: Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02
Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

Unser Service macht den Unterschied

24 Stunden shoppen unter: www.ep-electro-christoph.de

NEUERSCHEINUNG: Eine wahre Geschichte über Sehnsucht, Sucht und das, was wir Liebe nennen

von Katina Engel

Was passiert, wenn du alles aufs Spiel setzt – für einen Menschen, der sich selbst längst verloren hat?

„Schlaflos im Rausch des Lebens“ ist eine wahre, zutiefst persönliche Geschichte. Sie erzählt von einer Frau

jenseits der 50, die glaubt, ihr Leben im Griff zu haben – bis sie Maik begegnet. Er ist drogenabhängig, verletzlich, widersprüchlich. Und doch ist da sofort diese magnetische Anziehung, diese Energie, die alles verändert. Gegen jede Vernunft lässt sie sich auf ihn ein. Was folgt, ist ein emotionaler

Absturz in eine Welt voller Rausch, Abhängigkeit, Ekstase – und tiefer Erkenntnis. Dieses Buch ist kein Roman. Es ist ein Zeugnis. Schonungslos ehrlich, mitreißend und erschütternd zugleich beschreibt Katina Engel ihre persönliche Reise durch Höhenflüge und Selbstfindung.

Über die Autorin

Katina Engel ist keine klassische Autorin – sie ist eine Erzählerin des echten Lebens.

Mit über 50 wagt sie es, sich ihren dunkelsten Sehnsüchten zu stellen und mit offenem Herzen zu schreiben.

Ihre Worte brennen. Ihre Erfahrungen sind real. Ihr Mut, alles aufzuschreiben, ist ein Geschenk für jede Frau, die sich in der Tiefe selbst begegnen will. Die Autorin lebt in Berlin.

Das Buch im Überblick

Titel: Schlaflos im Rausch des Lebens – Eine wahre Geschichte über Sehnsucht, Ekstase und den freien Fall in die Freiheit

Autorin: Katina Engel,
E-Mail: katina-engel@posteo.de

Genre: Autobiografie/Selbstfindung/
Frauenliteratur

Erscheinungsdatum: Juni, 2025

Format: Taschenbuch, 246 Seiten
ISBN: 978-3769358602

Erhältlich über www.amazon.de/dp/3769358600



Schlaflos
im
Rausch
des
Lebens

JETZT:

ALS PRINT UND E-BOOK
ERHÄLTlich –
AUCH IM BUCHHANDEL!